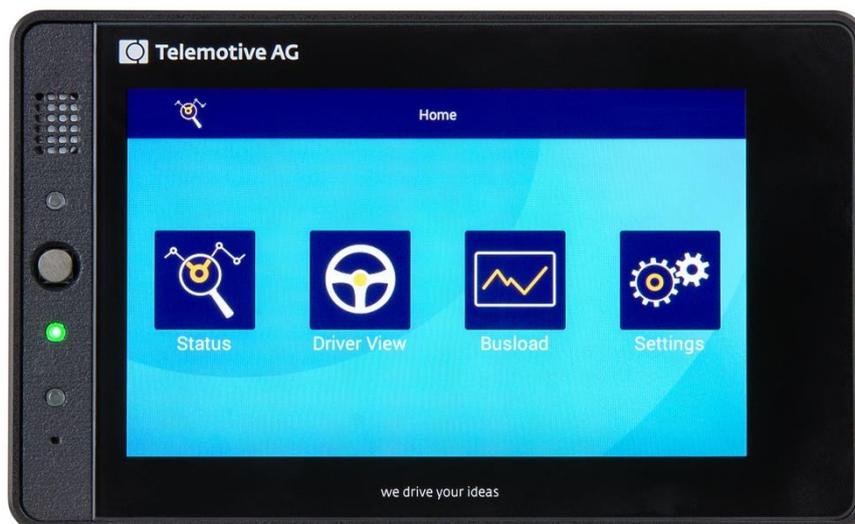




Remote Control Touch / blue PiraT Remote Benutzerhandbuch

Version 2.4.1 / 16.09.2016



Inhaltsverzeichnis

1	LIZENZVERTRAG	4
2	PRODUKTHAFTUNG	5
3	Übersicht.....	6
4	Systemvoraussetzungen	7
4.1	Weiterführende Anleitungen	8
4.2	Zusätzliche Funktionen über optionale Lizenzen	9
5	Remote Control Touch / blue PiraT Remote - Hardware.....	10
5.1	Position der Anschlüsse und Bedienelemente	10
5.1.1	Draufsicht.....	10
5.1.2	Seitenansicht, von rechts	11
5.1.3	Rückseite	11
5.2	Funktion der Anschlüsse und Bedienelemente.....	12
5.2.1	Anschlüsse.....	12
5.2.2	Helligkeitssensor	12
5.2.2.1	Nachtmodus.....	12
5.2.3	Home-Button	12
5.2.4	Lautsprecher	13
5.2.5	LEDs	13
5.2.6	Mikrofon	13
5.2.7	Touch-Display	13
5.2.8	Micro-USB-Anschluss.....	14
5.2.9	SD-Karten-Slot (nur blue PiraT Remote)	15
5.3	Zubehör.....	16
5.4	Installation	16
5.4.1	Verkabelung.....	16
5.4.1.1	Zur Stromversorgung der Remote Control Touch.....	17
5.4.1.2	Zur Stromversorgung der blue PiraT Remote.....	17
5.4.1.3	Im Netzwerk.....	18
5.4.2	Telemotive System Client.....	18
5.5	Verbinden der RCTouch / bP Remote mit einem Datenlogger.....	20
5.5.1	Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen	20
5.5.2	Telemotive System Link (TSL) aktivieren	21
5.6	Zurücksetzen der Netzwerkeinstellungen	22
6	Oberfläche.....	23
6.1	Aufbau der Ansichten	24
6.1.1	Kopfleiste	24
6.1.2	Seitenmenü.....	25
6.1.3	Registerleiste	25
6.2	Applikationen.....	26
6.3	Registerkarten.....	27
6.3.1	Status - Overview	27
6.3.2	Status - *Gerätename n*	28
6.3.3	Driver View – Function keys	29
6.3.4	Driver View – Marker list.....	29
6.3.5	Busload - CAN/Serial/LIN/Ethernet/Camera/CCP_XCP.....	30
6.3.6	Busload - MOST150.....	30
6.3.7	Busload - GPS	32
6.3.8	Settings - General	33
6.4	Anzeigen	34
6.4.1	Gerätstatus.....	35
6.4.1.1	Speicher voll	35
6.5	Weitere Ansichten	37
6.5.1	AlertDialog.....	37

6.5.2	FW-Update.....	37
6.5.3	Launcher	38
6.5.4	RC Monitor	39
6.5.5	RC Text.....	40
6.5.6	Standby.....	40
6.6	Einschränkungen der RCT im Standalone Modus	41
6.6.1	Applikationen der Remote Control Touch	41
6.6.2	Applikationen des Telemotive System Client	41
7	Bedienung.....	44
7.1	Gerät ausschalten	44
7.2	Gerät einschalten	44
7.3	Applikation durchscrollen.....	44
7.4	Applikation wechseln	45
7.5	Funktionstaste auslösen.....	45
7.6	Hintergrundbeleuchtung regulieren.....	45
7.6.1	Automatisch regulieren.....	45
7.6.2	Manuell regulieren.....	45
7.7	Lautstärke regulieren.....	46
7.8	Registerkarte wechseln	46
7.9	Seitenmenü öffnen und schließen	46
7.10	Marker setzen.....	47
7.10.1	Marker mit Voice Note	48
7.10.2	Marker ohne Voice Note	49
7.11	Voice Note abspielen.....	50
7.12	Registerkarte durchscrollen	50
7.13	Registerleiste durchscrollen.....	50
7.14	Firmware aktualisieren	51
8	Wartungs- und Sicherheitsbestimmungen	54
8.1	Betriebsbedingungen.....	54
8.1.1	Temperatur.....	54
8.1.2	Betauung.....	54
8.1.3	Umwelt	54
8.2	Montage	55
8.2.1	Kabelsätze	55
8.2.2	Befestigung	55
8.2.3	Positionierung der Antenne	55
8.3	Sachgemäße Bedienung	55
9	Datenblatt Remote Control Touch.....	56
10	Datenblatt blue PiraT Remote.....	57
11	Pinbelegung des Remote Control Touch Anschlusses	59
11.1	Kontakte des Remote Control Touch Anschlusses	59
12	Pinbelegung der blue PiraT Remote Anschlusses.....	60
13	Abkürzungen	61
14	Abbildungsverzeichnis	63
15	Tabellenverzeichnis	64
16	Kontakt.....	65

1 LIZENZVERTRAG

Lesen Sie bitte die Lizenzvereinbarung dieses Lizenzvertrages sorgfältig, bevor Sie die Software installieren. Durch das Installieren der Software stimmen Sie den Bedingungen dieses Lizenzvertrages zu.

Diese Software-Lizenzvereinbarung, nachfolgend als „Lizenz“ bezeichnet, enthält alle Rechte und Beschränkungen für Endanwender, die den Gebrauch der begleitenden Software, Bedienungsanleitung und sonstigen Unterlagen, nachfolgend als „Software“ bezeichnet, regeln.

1. Dieser Lizenzvertrag ist eine Vereinbarung zwischen dem Lizenzgeber und Lizenznehmer, der die Lizenz erhält, um die genannte Software zu verwenden.
2. Dem Lizenznehmer ist bekannt, dass dies nur eine beschränkte, nicht exklusive Lizenz ist. Dies bedeutet, dass der Lizenznehmer keinerlei Recht auf Lizenzvergabe hat. Der Lizenzgeber ist und bleibt der Eigentümer aller Titel, Rechte und Interessen an der Software.
3. Die Software ist urheberrechtlich geschütztes Eigentum der Telemotive AG. Das Programm oder Teile davon dürfen nicht an Dritte vermietet, verkauft, weiterlizenziert oder sonst in irgendeiner Form ohne ausdrückliche, schriftliche Genehmigung der Telemotive AG weitervermarktet werden. Der Anwender darf die Software und deren Bestandteile weder verändern, modifizieren noch sonst in irgendeiner Form rückentwickeln oder dekompileieren.
4. Diese Software unterliegt keiner Garantie. Die Software wurde verkauft wie sie ist, ohne jegliche Garantie. Falls irgendwann ein Benutzer sein System ändert, trägt der Lizenzgeber keine Verantwortung dafür, die Software zu ändern, damit sie wieder funktioniert.
5. Diese Lizenz erlaubt dem Lizenznehmer, die Software auf mehr als einem Computersystem zu installieren, solange die Software nicht gleichzeitig auf mehr als einem Computersystem verwendet wird. Der Lizenznehmer darf keine Kopien der Software machen oder Kopien der Software erlauben, wenn keine Autorisierung dafür besteht. Der Lizenznehmer darf lediglich zu Sicherungszwecken Kopien der Software machen. Der Lizenznehmer ist nicht berechtigt, die Software oder ihre Rechte aus dieser Lizenzvereinbarung weiterzugeben oder zu übertragen.
6. Der Lizenzgeber ist gegenüber dem Lizenznehmer weder für Schäden, einschließlich kompensatorischer, spezieller, beiläufiger, exemplarischer, strafender oder folgenreicher Schäden, verantwortlich, die sich aus dem Gebrauch dieser Software durch den Lizenznehmer ergeben.
7. Der Lizenznehmer ist bereit, den Lizenzgeber zu schützen, zu entschädigen und fern zu halten von allen Ansprüchen, Verlusten, Schäden, Beschwerden oder Ausgaben, die mit den Geschäftsoperationen des Lizenznehmers verbunden sind oder sich aus diesen ergeben.
8. Der Lizenzgeber hat das Recht, diesen Lizenzvertrag sofort zu kündigen und das Softwarebenutzungsrecht des Lizenznehmers zu begrenzen, falls es zu einem Vertragsbruch seitens des Lizenznehmers kommt. Die Laufdauer des Lizenzvertrages ist auf unbestimmte Zeit festgelegt.
9. Der Lizenznehmer ist bereit, dem Lizenzgeber alle Kopien der Software bei Kündigung des Lizenzvertrages zurückzugeben oder zu zerstören.
10. Dieser Lizenzvertrag beendet und ersetzt alle vorherigen Verhandlungen, Vereinbarungen und Abmachungen, zwischen dem Lizenzgeber und Lizenznehmer bezüglich dieser Software.
11. Dieser Lizenzvertrag unterliegt deutschem Recht.
12. Wenn eine Bestimmung dieses Lizenzvertrages nichtig ist, wird dadurch die Gültigkeit der verbleibenden Bestimmungen dieses Lizenzvertrages nicht berührt. Diese nichtige Bestimmung wird durch eine gültige, in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften stehende Bestimmung mit ähnlicher Absicht und ähnlichen, wirtschaftlichen Auswirkungen ersetzt.
13. Der Lizenzvertrag kommt durch Übergabe der Software von dem Lizenzgeber an den Lizenznehmer und/oder durch den Gebrauch der Software durch den Lizenznehmer wirksam zustande. Dieser Lizenzvertrag ist auch ohne die Unterschrift des Lizenzgebers gültig.
14. Die Lizenz erlischt automatisch, wenn der Lizenznehmer den hier beschriebenen Lizenzbestimmungen nicht zustimmt oder gegen die Lizenzbestimmungen dieses Lizenzvertrages verstößt. Bei Beendigung ist der Lizenznehmer verpflichtet, sowohl die Software als auch sämtliche Kopien der Software in bereits installierter Form oder gespeichert auf einem Datenträger zu löschen, zu vernichten oder der Telemotive AG zurück zu geben.
15. Der Lizenznehmer haftet für alle Schäden, welche dem Lizenzgeber durch die Verletzung dieses Lizenzvertrags entstehen.

2 PRODUKTHAFTUNG

Für alle Angebote, Verkäufe und Lieferungen gelten ausschließlich die nachstehenden Bedingungen und zwar auch dann, wenn der Käufer, Besteller und dergleichen andere Bedingungen vorschreibt. Abänderungen sind nur gültig, wenn sie schriftlich vereinbart werden.

1. Die Technische Dokumentation ist Bestandteil des Produktes. Werden die Inhalte und insbesondere die Sicherheitshinweise und Handlungsanleitungen der Dokumentation nicht beachtet, hat dies den Ausschluss der Produkthaftung und der Produktgewährleistung zur Folge.
2. Die Produkte gehören zur Gruppe der Testtools. Bei Einsatz des Gerätes kann eine Störung des zu testenden Systems nicht vollständig ausgeschlossen werden. Damit kann die Garantie eines einwandfrei funktionierenden Systems nicht vom Hersteller übernommen werden. Der Einsatz des Produktes erfolgt auf eigene Gefahr.
3. Die Haftung für den Ersatz von Schäden gemäß §1 des Produkthaftungsgesetzes wird im Rahmen des §9 PHG ausdrücklich ausgeschlossen, soweit zwingende gesetzliche Bestimmungen nichts anderes vorsehen.
4. Der Hersteller lehnt in jedem Fall die Verantwortung für indirekte, beiläufige, spezielle oder folgenreiche Schäden, einschließlich dem Verlust von Gewinn, von Einnahmen, von Daten des Gebrauchs, jedem anderen wirtschaftlichen Vorteil oder Schaden aus Ansprüchen Dritter gegen den Kunden, ab, die aus dieser Abmachung, ob in einer Handlung im Vertrag, strenger Verbindlichkeit, klagbarem Delikt (einschließlich der Nachlässigkeit) oder anderen gesetzlichen oder gerechten Theorien, entsteht.
5. Die Beweispflicht liegt beim Käufer.
6. Die Telemotive AG gewährleistet die gesetzliche Garantie gemäß deutschem Recht. Außer den Garantien, die ausdrücklich in dieser Vereinbarung festgelegt worden sind, werden alle Produkte „wie vertraglich vereinbart“ geliefert, soweit der Kunde vom Hersteller nicht ausdrücklich zusätzliche oder implizierte Garantien empfängt. Der Hersteller dementiert hiermit ausdrücklich irgendwelche und alle weiteren Garantien irgendeiner Art oder Natur bezüglich der Produkte, ob ausdrücklich oder stillschweigend, einschließlich unbeschränkt, jede Garantie des Titels, der Marktfähigkeit, der Qualität, der Genauigkeit oder Eignung zu einem bestimmten Zweck oder zum Zweck des Kunden. Der Hersteller streitet ausdrücklich irgendwelche Garantien ab, die vom Handelsbrauch, der Handelssitte oder der Leistung einbezogen werden können. Abgesehen von den festgesetzten, ausdrücklichen Garantien in dieser Abmachung, sind die Produkte mit allen Fehlern und der vollständigen Gefahr einer nicht befriedigenden Qualität, Leistung, Genauigkeit bereitgestellt. Der mögliche Aufwand wird vom Kunden getragen. Der Hersteller übernimmt keine Garantie, dass die Produkte fehlerfrei arbeiten.
7. Die Telemotive AG ist berechtigt, mangelhafte Waren gegen gleichartige, einwandfreie Waren innerhalb einer angemessenen Frist einzutauschen oder den Mangel innerhalb einer angemessenen Frist zu beheben. In diesem Fall erlischt ein Anspruch auf Wandlung oder Preisminderung. Gewährleistungsrechte setzen eine rechtzeitige Mängelrüge voraus.
8. Der Weiterverkauf, die Weitergabe, Schenkung, Tauschgeschäfte oder der Verleih der angebotenen Produkte an Dritte ist ohne Freigabe durch die Telemotive AG nicht gestattet.
9. Als Rechtsgrundlage ist deutsches Recht anzuwenden.

3 Übersicht

Diese Anleitung beschreibt die Nutzung der.

- Remote Control Touch
- blue PiraT Remote

der Telemotive AG.

Es werden die Konfiguration und Anwendung dieser Funktion beschrieben. Für allgemeine Punkte wird auf die Benutzerhandbücher des verwendeten Datenloggers, sowie des gemeinsam gültigen Telemotive System Client verwiesen.

Die Client-Software wurde ausschließlich unter Microsoft® Windows® 7 getestet.

Dieses Dokument bezieht sich auf die **Firmware Version 02.04.01** und den **Telemotive System Client** ab **Version 2.4.1**. Einige Eigenschaften und Funktionen variieren je nach Modell und installierter Lizenz oder stehen in älteren Versionen nicht zur Verfügung.

Software-Updates und Anleitungen für andere, optional erhältliche, lizenzpflichtige Erweiterungen stehen im ServiceCenter der Telemotive AG zur Verfügung (*Adresse siehe unter Kontakt auf der letzten Seite*).

Um einen möglichst zuverlässigen Betrieb Ihres Systems zu gewährleisten, stellen Sie bitte sicher, dass Sie immer eine aktuelle Version der Firmware und Software verwenden.

[Index](#)

4 Systemvoraussetzungen

Kontrolleinheit

Um die Geräte der Telemotive AG mit dem **Telemotive System Client** konfigurieren zu können, ist ein PC oder Laptop mit Windows nötig. Damit können später auch die aufgezeichneten Daten vom Datenlogger heruntergeladen und offline (ohne angeschlossenen Datenlogger) weiterverarbeitet werden.

Telemotive System Client

Der Software-Client ermöglicht die Konfiguration der Geräte sowie das Herunterladen und Konvertieren der aufgezeichneten Daten. Ein Firmwareupdate der Geräte kann ebenfalls durch den **Telemotive System Client** erfolgen, damit Ihre Geräte immer auf dem neusten Stand sind.

blue PiraT2 / blue PiraT2 5E / blue PiraT Mini

Die Buskommunikation zwischen den Steuergeräten und Busteilnehmern wird von den Datenloggern der Telemotive AG sehr präzise aufgezeichnet. Die aufgezeichneten Daten können über Ethernet von den Datenloggern heruntergeladen und z. B. auf einem Testrechner analysiert werden.

Der **blue PiraT2** ist unser All-in-one-Datenlogger der Spitzenklasse. Sieben Modelle decken alle relevanten Schnittstellen ab.

Der **blue PiraT2 5E** bietet zusätzlich optimiertes Power Management mit Power Backup, fünf eingebaute Ethernet-Buchsen sowie besonders schnelles Aufstarten. Der **blue PiraT2 / 5E** ist über [Telemotive System Link](#) flexibel erweiterbar.

Der **blue PiraT Mini** ist der weltweit kleinste Datenlogger mit diesem herausragenden Funktionsumfang. Er punktet mit weitreichender Schnittstellenabdeckung, stabilem Temperaturverhalten, sehr geringem Energieverbrauch, 4-fach GBit Ethernet und vielem mehr. Über [Telemotive System Link](#) können mehrere unterschiedlicher **blue PiraT Mini** zu einem Gesamtsystem kombiniert, und so einfach verwaltet werden.

Remote Control Touch

Bedienen Sie Ihren blue PiraT Mini oder blue PiraT2 sicher und komfortabel vom Fahrer- oder Beifahrersitz aus. Über Telemotive System Link wird unsere neue Fernbedienung Teil Ihres Logger-Netzwerks. Eine Fernbedienung kann so alle verbundenen Logger bedienen.

blue PiraT Remote

Während die Remote Control Touch eine reine Fernbedienung zur Verwaltung einzelner Geräte oder eines TSL Verbundes ist, bietet der blue PiraT Remote zusätzliche Loggerfunktionalität durch einen internen Speicher und einige Schnittstellen an.

Lizenz

Eine installierte Lizenz auf dem Datenlogger ist für die Benutzung einiger Zusatzfeatures notwendig. Einstellungen bei lizenzierten Features können nur mit einer gültigen Lizenz vorgenommen werden.

Sollten Sie eine entsprechende Lizenz für Ihr Telemotive AG Produkt benötigen, wenden Sie sich bitte an unseren Vertrieb. (*Adresse siehe Kontakt auf der letzten Seite*)

4.1 Weiterführende Anleitungen

Außer dieser Anleitung finden Sie in unserem ServiceCenter unter <https://sc.telemotive.de/bluepirat> Haupt-Anleitungen für den Client sowie für die einzelnen Telemotive Datenlogger-Generationen.

Benutzerhandbuch für den Telemotive System Client

https://sc.telemotive.de/4/uploads/media/TelemotiveSystemClient_Benutzerhandbuch.pdf

Benutzerhandbuch für den blue PiraT2 / blue PiraT2 5E

https://www.telemotive.de/4/uploads/media/blue_PiraT2_Benutzerhandbuch.pdf

Benutzerhandbuch für den blue PiraT Mini

https://www.telemotive.de/4/uploads/media/blue_PiraT_Mini_Benutzerhandbuch.pdf

Benutzerhandbuch für die Remote Control Touch

https://sc.telemotive.de/4/uploads/media/RCTouch_Benutzerhandbuch.pdf

Benutzerhandbuch für die blue PiraT Remote

https://sc.telemotive.de/4/uploads/media/blue_PiraT_Remote_Benutzerhandbuch.pdf

Um bei Bedarf schnell darauf zugreifen zu können, sind die wichtigsten Handbücher auch im Client verlinkt und über den Menüpunkt **[Hilfe]** direkt aus dem Client erreichbar:

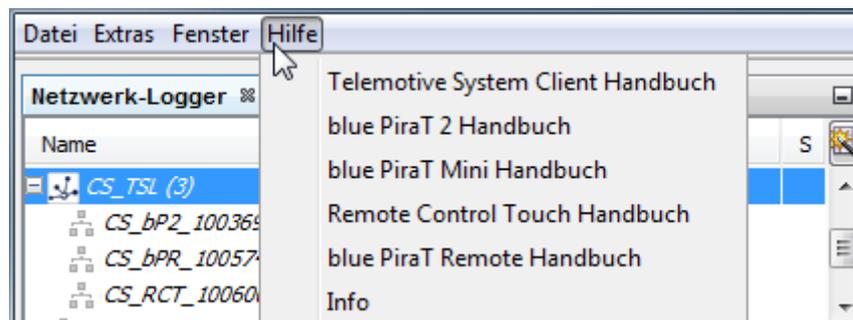


Abbildung 4.1: Verlinkung der Handbücher im Client

Für lizenzpflichtige Erweiterungen stehen im Telemotive ServiceCenter separate Anleitungen zur Verfügung. Eine Liste der lizenzpflichtigen Zusatzfunktionen finden Sie in den Benutzerhandbüchern im Kapitel **Zusätzliche Funktionen über optionale Lizenzen**.

[Index](#)

4.2 Zusätzliche Funktionen über optionale Lizenzen

Zusätzliche Funktionen können durch den Kauf von Lizenzen und deren Installation aktiviert werden. Diese Lizenzen sind über unseren Vertrieb zu beziehen. Für jede lizenzpflichtige Zusatzfunktion finden Sie eine komplette Anleitung in unserem ServiceCenter. Derzeit stehen folgende Lizenzen zur Verfügung.

Funktion	Beschreibung
Komplexe Trigger	Bestimmte Ereignisse (z. B. Bedingungen für CAN-Signale) können programmiert werden, um ein Auslöser für bestimmte Aktionen (z. B. Anzeige einer Nachricht auf der Remote Control) zu sein. Die Standard-Konfiguration der Datenlogger enthält 2 komplexe Trigger. Diese Lizenz ermöglicht die Konfiguration von bis zu 50 komplexen Triggern.
Remote Control Monitor	Anzeige von konfigurierbaren CAN-, LIN-, FlexRay-, analogen und digitalen Signalen auf der Remote Control
Diagnostic Log and Trace	Aufzeichnung von Diagnostic Log and Trace (DLT) Nachrichten über Ethernet oder serielle Verbindungen
Kameraanbindung	Video-Aufnahme über Videosever oder Netzwerk-Kameras
WLAN	Unterstützung von W-LAN (802.11, 802.11a, 802.11n), (802.11ac ab FW 02.04.01)
GPS Logging	Tracking der GPS-Daten
Messungen mit CCP	CAN Calibration Protocol
Messungen mit XCP	Universal Measurement and Calibration Protocol, Aktuell ist die Funktionalität für Ethernet (XCP on Ethernet) und den CAN-Bus (XCP on CAN) verfügbar.
MOST150 Streaming	Logging MOST150 synchronous / isochronous Daten
Signalbasiertes Filtern	Das Feature Signalbasiertes Filtern bietet die Möglichkeit, direkt auf dem Logger aus den aufgezeichneten CAN-, LIN-, FlexRay-, analogen und digitalen Nachrichten vorkonfigurierte Signale mit einer einstellbaren Abtastfrequenz automatisch zu extrahieren und diese in einer MDF-, CSV- oder einer TMT-Datei abzulegen.
Telemotive Live View	graphische Anzeige von Signalen über einen Browser (HTML-5 fähig) auf mobilen Endgeräten (Smartphones) oder Laptops/PCs Die Verbindung zum Logger erfolgt über WLAN (eigene Lizenz) oder Ethernet. Im Vollumfang wird eine beliebige Anzahl an Endgeräten und anzuzeigenden Signalen unterstützt.
BroadR-Reach Logging	Aufzeichnung von Daten über BroadR-Reach Ethernet (Anmerkung: Nur für blue PiraT Mini)
MLBevo	Mit der Lizenz Connected-Gateway MLBevo können Sie Daten des ATOP Steuergerätes MLBevo über USB auf den Telemotive Datenloggern aufzeichnen und später mit dem Telemotive System Client konvertiert werden. (ab FW 02.01.01)
Telemotive Download Terminal	Das Telemotive Download Terminal erlaubt eine automatisierte Abarbeitung von konfigurierten Aufgaben für festgelegte Geräte-Gruppen. (ab FW 02.03.01)
TPE	TPE = Telemotive Performance Extension Erhöhung der Aufzeichnungsrate für Ethernet-Daten auf bis zu 100Mbit/s (ab FW 02.04.01)
Testautomatisierung	Schnittstelle zur Anbindung von Testautomatisierungs-Werkzeugen. Aktuell wird das Senden von CAN-Nachrichten unterstützt. (ab FW 02.04.01)

Tabelle 5.1: Zusätzliche Funktionen über optionale Lizenzen

5 Remote Control Touch / blue PiraT Remote - Hardware

Dieses Kapitel beschreibt die Hardware der **Remote Control Touch** sowie des **blue PiraT Remote**. Die Position und Funktion der Anschlüsse sowie Zubehör und Installation der Hard- und Software werden erläutert.

Die **Remote Control Touch** ist Fernbedienung und externes Anzeigergerät für die Datenlogger blue PiraT Mini, blue PiraT2 oder einen TSL-Verbund.

Die Remote Control Touch ermöglicht Ihnen:

- Buslast, Status und Speicher verfügbarer Schnittstellen anzuzeigen,
- Datum und Uhrzeit anzuzeigen,
- Funktionstasten auszulösen,
- gesetzte Marker anzuzeigen,
- Hintergrundbeleuchtung und Lautstärke zu regulieren,
- Trigger zu setzen,
- Voice Notes aufzuzeichnen und abzuspielen.

Der **blue PiraT Remote** hat zusätzliche Schnittstellen und einen internen Speicher, kann daher auch als Standalone Gerät betrieben werden und Daten aufzeichnen.

5.1 Position der Anschlüsse und Bedienelemente

5.1.1 Draufsicht

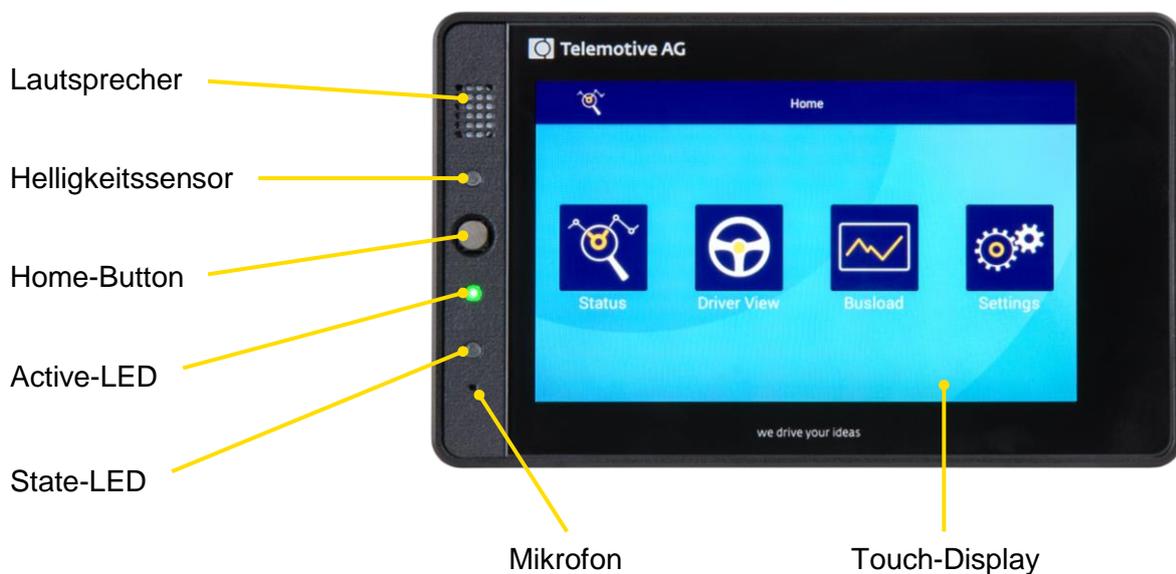
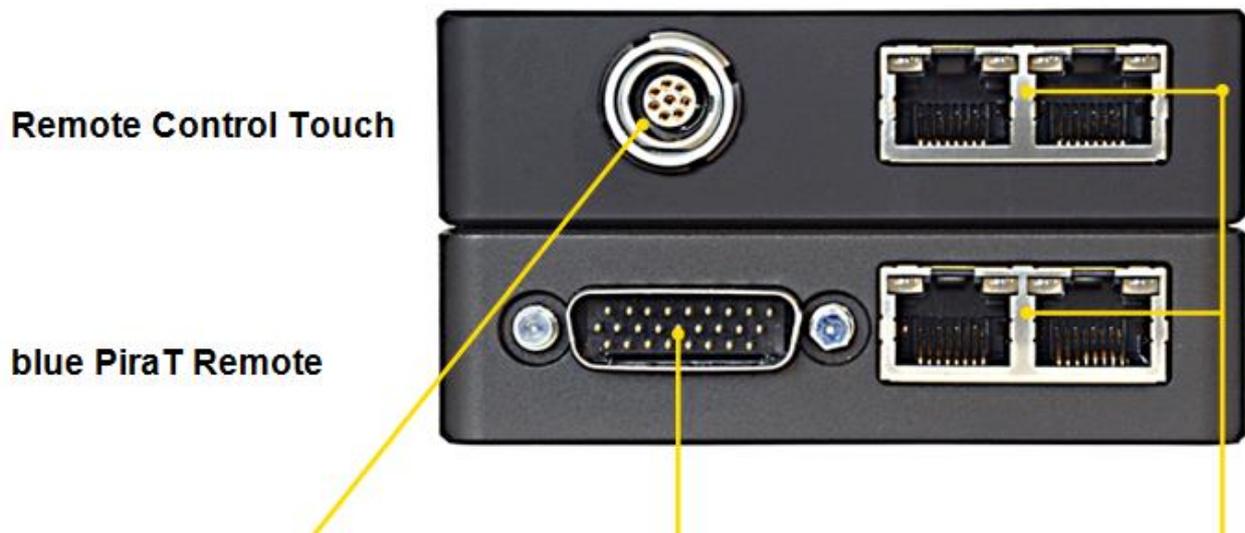


Abbildung 5.1: Draufsicht mit Bedienelementen

[Index](#)

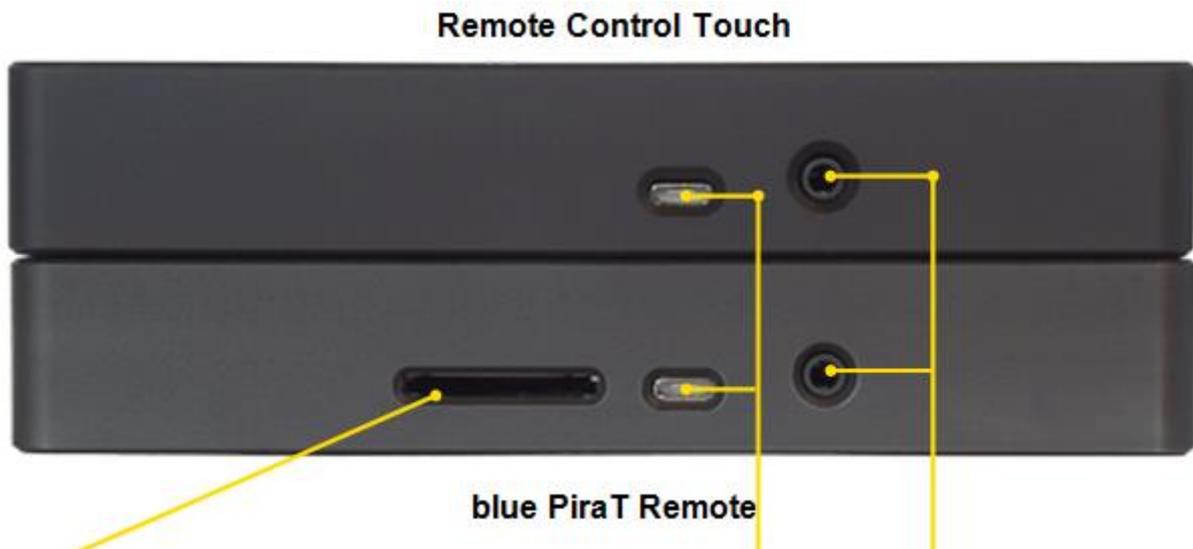
5.1.2 Seitenansicht, von rechts



- 1 8-pol LEMO-Buchse (RCT) 2 26 pol SUB-D (bPR) 3 2x Gbit-Ethernet (RJ45)

Abbildung 5.2: Seitenansicht, von rechts mit Anschlüssen

5.1.3 Rückseite



- 4 SD Karten Slot 5 Micro-USB 6 4-pol Audio-Klinkenbuchse
Stereo-Out/Mikrofon (3,5 mm)
OMTP

Abbildung 5.3: Rückseitenansicht mit Anschlüssen

[Index](#)

5.2 Funktion der Anschlüsse und Bedienelemente

Die Funktionalität der Anschlüsse und Bedienelemente wird durch Bedingungen, wie beispielsweise Nässe, Dunkelheit, Hitze oder Kälte, mechanische Einwirkung, Verschmutzung o. ä., beeinträchtigt.

Befolgen Sie daher die Punkte in Kapitel 8 Wartungs- und Sicherheitsbestimmungen.

5.2.1 Anschlüsse

Die Anschlüsse dienen zur Verkabelung der Geräte, zum Beispiel zur Stromversorgung.

Anschluss		Kabel	Verbindung zu ...
Nr.	Bezeichnung		
1	8-pol LEMO-Buchse (nur RCT)	Powerkabel mit LEMO-Steckverbinder auf Bananenstecker	Stromquelle
2	26 pol SUB-D (nur bPR)		Stromquelle Schnittstellen
3	2x Gbit-Ethernet (RJ45)	Gbit-Ethernet-Kabel	Clientrechner oder Datenlogger
4	SD Karten Slot (nur bPR)		Datenaufzeichnung
5	Micro-USB 2.0	Mikro-USB-Verbindungskabel	USB-Geräte
6	4-pol Audio-Klinkenbuchse Stereo-Out/Mikrofon (3,5 mm) OMTP (CTIA funktioniert NICHT!)	3,5" Klinke/Audiokabel	Mikrofon, Lautsprecher, Headset etc.

Tabelle 5.1: Verfügbare Anschlüsse

5.2.2 Helligkeitssensor

Der Helligkeitssensor hilft dabei, die Hintergrundbeleuchtung des Displays in Abhängigkeit vom Umgebungslicht anzupassen. Er dient allein der automatischen Regulierung und ist ständig aktiv, um bei Bedarf den Bildschirm umzustellen.

5.2.2.1 Nachtmodus

Wenn die Umgebung der Geräte zu dunkel wird, stellen sie sich automatisch auf den Nachtmodus um. In diesem Darstellungsmodus werden die Farben angepasst, um den Fahrer nicht zu blenden. Der Nachtmodus wird zum Beispiel aktiv, sobald man in einen Tunnel fährt.

5.2.3 Home-Button

Der Home-Button dient dazu:

- das Gerät ein- und auszuschalten,
- das Gerät auf Werkseinstellungen zurückzusetzen und
- in den **[Home]** Bildschirm zu wechseln.

5.2.4 Lautsprecher

Der Lautsprecher dient dazu, Voice Notes abzuspielen. Die Lautstärke ist regulierbar.

5.2.5 LEDs

Aktivität und Betriebszustand der **Remote Control Touch** sowie **blue PiraT Remote** ist anhand der LEDs erkennbar.

Aktivität / Betriebszustand	Verhalten	
	Active-LED	State-LED
außer Betrieb	kein Leuchten	kein Leuchten
Firmware aktualisieren	grünes Leuchten	rotes Leuchten
Gerät aufwecken	kurzes Aufleuchten	kurzes Aufleuchten
Gerät ausschalten	grünes Pulsieren	kein Leuchten
Gerät einschalten	grünes Blinken	kein Leuchten
Gerät geht zu Standby	grünes Pulsieren	kein Leuchten
Gerät zurücksetzen	grünes Leuchten	zweimal rotes Blinken, dann kein Leuchten
Home-Button drücken	kurzes Aufleuchten	kein Leuchten
im Fehlerstatus	grünes Leuchten	rotes Leuchten
in Betrieb	grünes Leuchten	kein Leuchten
Trigger setzen	kurzes Aufleuchten	kein Leuchten
Voice Note aufnehmen	kurzes Aufleuchten	Pulsieren, so lange Aufnahme läuft

Tabelle 5.2: LED-Verhalten

5.2.6 Mikrophon

Das Mikrophon dient dazu, Voice Notes zu Triggern aufzuzeichnen. Die Qualität der Sprachaufzeichnung ist abhängig von den Umgebungsgeräuschen.

5.2.7 Touch-Display

Das Display dient dazu, die Geräte zu bedienen. Nutzen Sie zum Bedienen ausschließlich die Spitze des Fingers. Die Helligkeit ist regulierbar.

5.2.8 Micro-USB-Anschluss

Der Micro-USB-2.0-Anschluss wird momentan im Host-Mode betrieben.

Er kann zum Aufzeichnen von Daten auf externe Medien (nur blue PiraT Remote!) sowie für den Anschluss eines WLAN-Moduls verwendet werden. Über WLAN ist ein Zugriff durch den Client auf das Gerät möglich. Ferner kann darüber die Funktion **Telemotive Live View** betrieben werden.

USB-Speicher (nur blue PiraT Remote):

Der USB-Speicher muss im FAT32 Dateiformat formatiert sein. Sie können USB-Speichergeräte mit einer maximalen Stromaufnahme von 500 mA anschließen. Eine externe Spannungsquelle muss nicht zusätzlich angeschlossen werden.

Wird der USB Medium im eingeschalteten Zustand gezogen, bestehen folgende Probleme:

- Der Logger ist in einem undefinierten Zustand und zeichnet keine Daten mehr auf. Erst nach einem Reboot verhält sich das Gerät wie erwartet.
- Die Daten auf dem USB Medium können anschließend unlesbar sein, wenn es während eines Schreibvorgangs gezogen wird.

Wenn Sie den blue PiraT Remote mit der **[ON / Trigger]** -Taste ausschalten, haben Sie 5 Sekunden Zeit, den Datenträger zu entfernen, bevor der Logger wieder geweckt werden kann.

Hinweis:

Die Telemotive AG empfiehlt in jedem Fall ein vorheriges Testen der Medien. Wir weisen darauf hin, dass es besonders bei USB Sticks mit USB 3.0 vorkommen kann, dass diese vom System nicht erkannt werden.

[Index](#)

5.2.9 SD-Karten-Slot (nur blue PiraT Remote)

Der **blue PiraT Remote** bietet die Möglichkeit, die Daten parallel auf Wechseldatenträger wie SD Karte oder USB-Stick aufzuzeichnen. Die Konfiguration dieser Funktion ist im Benutzerhandbuch für den Telemotive System Client beschrieben.

Voraussetzung dafür ist eine FAT32-Formatierung des Wechseldatenträgers und eine Speicherkapazität von mindestens 4 GB. Folgende SD-Karten wurden von uns mit den Telemotive Datenloggern getestet und für die Benutzung freigegeben:

Hersteller	Bezeichnung	Größe	Typ
SanDisk	Extreme PRO	64 GB	SDXC
Transcend	Ultimate Speed	16 GB	SDHC
Transcend	Ultimate Speed	32 GB	SDHC
Transcend	Ultimate Speed	64 GB	SDXC
Kingston	SDA3	16 GB	SDHC
Kingston	SD10VG2	32 GB	SDHC
Intenso	3431470	32 GB	SDHC
Intenso	3431490 Professional	64 GB	SDXC
Hama	Class 10 45 Mbps	16 GB	SDHC
Hama	Class 10 45 Mbps	64 GB	SDXC
Extrememory	Performance Class 6	16 GB	SDHC
Extrememory	HyPerformance Class 10	32 GB	SDHC
SanDisk	Extreme	32 GB	SDHC

Tabelle 5.3: Kompatible SD-Karten

Wird der Wechseldatenträger vom Logger erkannt, blinkt die rote STATE-LED.

Eine schreibgeschützte SD-Karte wird durch das dauerhafte Aufleuchten der roten STATE-LED signalisiert.

Außerdem wird der Schreibschutz im Telemotive System Client mit einem rot markierten Ausrufezeichen in der Netzwerk-Logger Übersicht kenntlich gemacht und ein Eintrag im Fehlerreport „FC_MS_READ_ONLY“ mit einem entsprechenden Hinweis erzeugt.

Schalten Sie dann den Logger aus, entsperren die Karte, führen Sie die SD-Karte wieder ein und starten das Gerät neu.

Achtung:

Das Entfernen der SD-Karte ohne vorheriges Herunterfahren, kann zum Verlust aller aufgezeichneten Daten führen.

Wird die SD-Karte im eingeschalteten Zustand gezogen, bestehen folgende Probleme:

- Der Logger ist in einem undefinierten Zustand und zeichnet keine Daten mehr auf. Erst nach einem Reboot verhält sich das Gerät wie erwartet.
- Die Daten auf der SD-Karte können anschließend unlesbar sein, wenn während eines Schreibvorgangs die SD-Karte gezogen wird.

Wenn Sie den blue PiraT Remote mit der **[ON / Trigger]** -Taste ausschalten, haben Sie 5 Sekunden Zeit, den Datenträger zu entfernen, bevor der Logger wieder geweckt werden kann.

Weitere Hinweise zur Verwendung der SD Karte finden Sie im Handbuch des Telemotive System Clients.

5.3 Zubehör

Die **Remote Control Touch** wird mit einem Powerkabel mit LEMO-Steckverbinder auf Bananenstecker (Länge: ~ 1,5 m) geliefert.

Das Kabel des **blue PiraT Remote** (Länge: ~ 1,5 m) wird über einen 26-pol SUB-D Stecker am Gerät angeschlossen und hat außer der Spannungsversorgung noch die Anschlüsse für die vorhandenen Schnittstellen.

Weiteres Zubehör ist erwerbbar. Kompatibel sind:

- Einbauhalterung
- verschiedene Adapterkabel

Bitte kontaktieren Sie unseren Vertrieb für weitere Informationen zu diesem Zubehör.

5.4 Installation

Die **Remote Control Touch** und **blue PiraT Remote** brauchen eine Verbindung zur Stromversorgung und eine zum Clientrechner

Um alle Funktionen der Remote Control Touch zu nutzen, ist außerdem eine Verbindung zu mindestens einem blue PiraT Datenlogger nötig. Dadurch entsteht ein **Telemotive System Link (TSL)**.

Mehr Informationen zu Client und TSL finden Sie im **Benutzerhandbuch für den Telemotive System Client**.

5.4.1 Verkabelung

Hinweis:

Verkabeln Sie die Remote Control Touch und blue PiraT Remote ausschließlich mit Geräten der Telemotive AG (blue PiraT2, blue PiraT Mini, Remote Control).

Hinweis:

Um die Geräte von der Stromversorgung zu trennen, schalten Sie das Gerät zuvor aus.

5.4.1.1 Zur Stromversorgung der Remote Control Touch

Der Stromanschluss der Remote Control Touch ähnelt dem der Remote Control Voice. Sie gleichen sich aber NICHT. Wir empfehlen daher, das gerätespezifische Kabel zu verwenden.

Für den Anschluss der **Remote Control Touch** an die Stromversorgung wird ein Powerkabel mit LEMO Steckverbinder auf Bananenstecker benötigt.

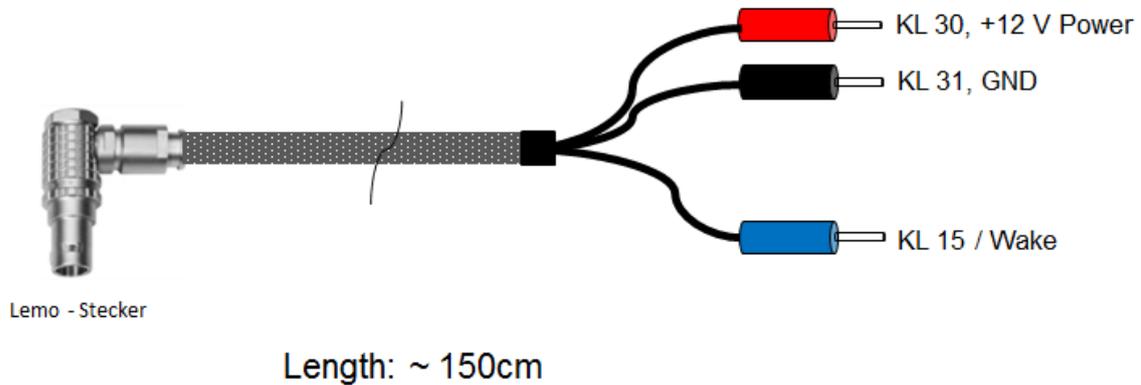


Abbildung 5.4: Powerkabel mit LEMO Steckverbinder auf Bananenstecker

Verbinden Sie den LEMO Steckverbinder mit der **Remote Control Touch** und die Bananenstecker mit der Stromversorgung (**rot/Vbat+/Klemme 30** und **schwarz/Gnd-/Klemme 31**).

5.4.1.2 Zur Stromversorgung der blue PiraT Remote

Für den Anschluss der **blue PiraT Remote** an die Stromversorgung wird ein Kabelsatz mit 26-pol SUB-D Steckverbinder auf Bananenstecker benötigt.

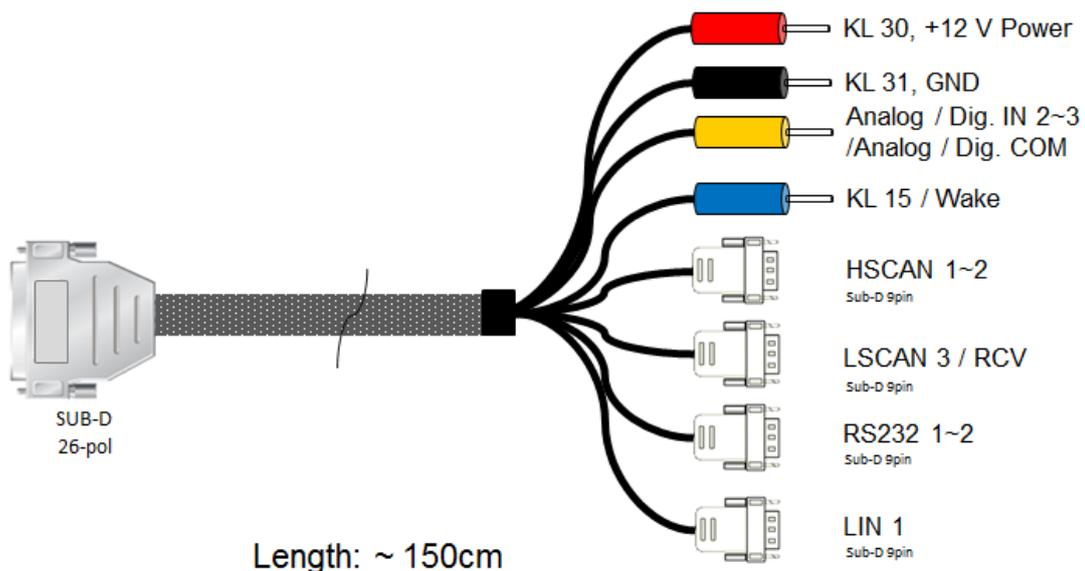


Abbildung 5.5: Powerkabel mit 26-pol SUB-D Steckverbinder auf Bananenstecker

Verbinden Sie den 26-pol SUB-D Steckverbinder mit der **blue PiraT Remote** und die Bananenstecker mit der Stromversorgung (**rot/Vbat+/Klemme 30** und **schwarz/Gnd-/Klemme 31**).

5.4.1.3 Im Netzwerk

Die **Remote Control Touch / blue PiraT Remote** verfügt über zwei Ethernet-Buchsen. Die zu steuernden Logger werden direkt per Ethernet angeschlossen. Damit die angeschlossenen Logger erkannt werden, müssen diese einen TSL-Verbund mit der Remote Control Touch / blue PiraT Remote bilden. An einer freien Ethernet-Buchse der TSL-Kette kann der Clientrechner angeschlossen werden.

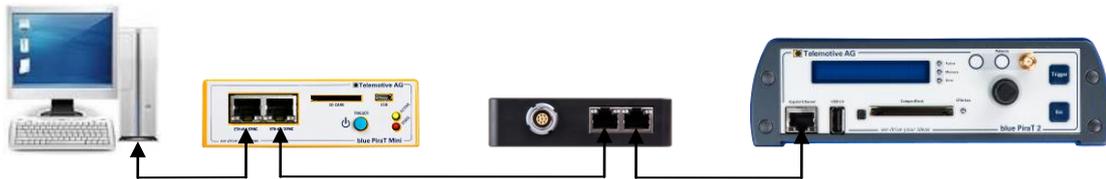


Abbildung 5.6: TSL-Verbund mit je einem bPMini, einer RCT und einem bP2 (Bsp.)

5.4.2 Telemotive System Client

Hinweis:

Die Remote Control Touch / blue PiraT Remote ist im Auslieferungszustand als DHCP-Server konfiguriert.

Öffnen Sie Ihren Internetbrowser.

Geben Sie die IP-Adresse der Remote Control Touch / blue PiraT Remote in die Adressleiste ein. (Werkseinstellung der IP: **192.168.0.233**)

Drücken Sie die Eingabetaste oder die **[Enter]**-Taste.

- Der Computer verbindet sich mit dem Gerät.
- Das TSL Client Portal öffnet sich.

[Index](#)

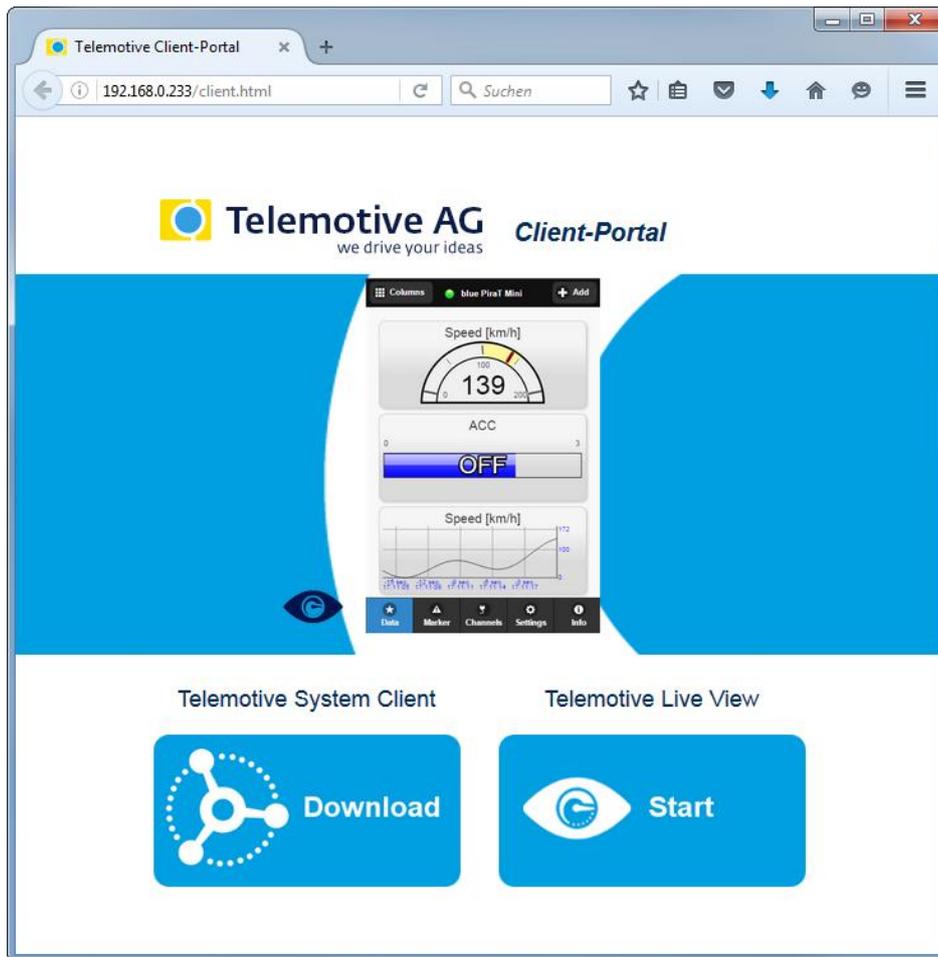


Abbildung 5.7: Telemotive Client Portal

Hinweis:

Ihre Netzwerkverbindung muss auf „IP-Adresse automatisch beziehen“ eingestellt sein.

Klicken Sie auf **[Download]**, um den **Telemotive System Client** direkt vom Gerät herunterzuladen.

Gehen Sie, je nach verwendetem Browser, folgendermaßen vor:

Browser	Vorgehen
Internet Explorer	Klicken Sie auf [Speichern] , um die Datei auf Ihrem System lokal zu speichern. Klicken Sie auf [Ausführen] .
Mozilla Firefox	Klicken Sie auf [Datei speichern] , um die Datei auf Ihrem System lokal zu speichern. Klicken Sie auf den Pfeil rechts oben im Browsermenü und wählen Sie im erscheinenden Kontextmenü die heruntergeladene Anwendung.

Wählen Sie im sich öffnenden Dialog die gewünschte Software-Sprache im Dropdown-Menü. Klicken Sie auf **[OK]**.

Folgen Sie den Anweisungen im nächsten Dialog und wählen Sie ein Installationsverzeichnis. Klicken Sie auf **[Installieren]**.

- Telemotive System Client wird installiert.

- Verknüpfung zum „Telemotive System Client“ erscheint auf dem Desktop und im Startmenü.



Abbildung 5.8: Verknüpfung zum Telemotive System Client

5.5 Verbinden der RCTouch / bP Remote mit einem Datenlogger

5.5.1 Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen

Im Auslieferungszustand sind alle Geräte als **DHCP-Server** konfiguriert. Das bedeutet, beide haben die **IP-Adresse 192.168.0.233**. Es gibt drei Möglichkeiten die Geräte miteinander zu verbinden:

1. Den Datenlogger als DHCP-Server und die RCTouch / bP Remote als DHCP-Client konfigurieren
2. Den Datenlogger als DHCP-Client und die RCTouch / bP Remote als DHCP-Server konfigurieren
3. Beide Geräte als DHCP-Client konfigurieren

Wie Sie die Netzwerkeinstellungen der Geräte konfigurieren, können Sie im **Telemotive System Client Benutzerhandbuch (Netzwerkeinstellungen)** nachlesen. Das Handbuch ist im Client unter dem Menüpunkt **[Hilfe]** verlinkt.

In unserem Beispiel wird die **Remote Control Touch / blue PiraT Remote** als DHCP-Client konfiguriert und anschließend mit dem Datenlogger verbunden (**siehe Kapitel 5.4.1.2**). In der folgenden Abbildung werden die beiden Geräte im Telemotive System Client angezeigt. Das obere Gerät ist der Datenlogger, was man an der IP-Adresse erkennen kann. Für eine bessere Übersicht sollten Sie Ihren Geräten einen Namen geben. Der Vorgang wird im **Telemotive System Client Handbuch (Name)** beschrieben.

Telemotive System Client 2.3.1		
Datei Extras Fenster Hilfe		
Netzwerk-Logger		
Name	IP	Verbunden mit
NoName	192.168.0.233	
NoName	192.168.0.10	

Abbildung 5.9: Anzeige der beiden Geräte im Client

5.5.2 Telemotive System Link (TSL) aktivieren

Damit die Geräte nun zusammen interagieren können, muss bei **beiden** noch TSL aktiviert werden. Hierfür öffnen Sie jeweils den Reiter **[TSL-Aktivierung]** und setzen den Haken bei **[TSL aktiv]**. Detaillierte Informationen über TSL finden Sie im **Telemotive System Client Handbuch (Einrichtung und Konfiguration eines TSL-Verbundes)**.

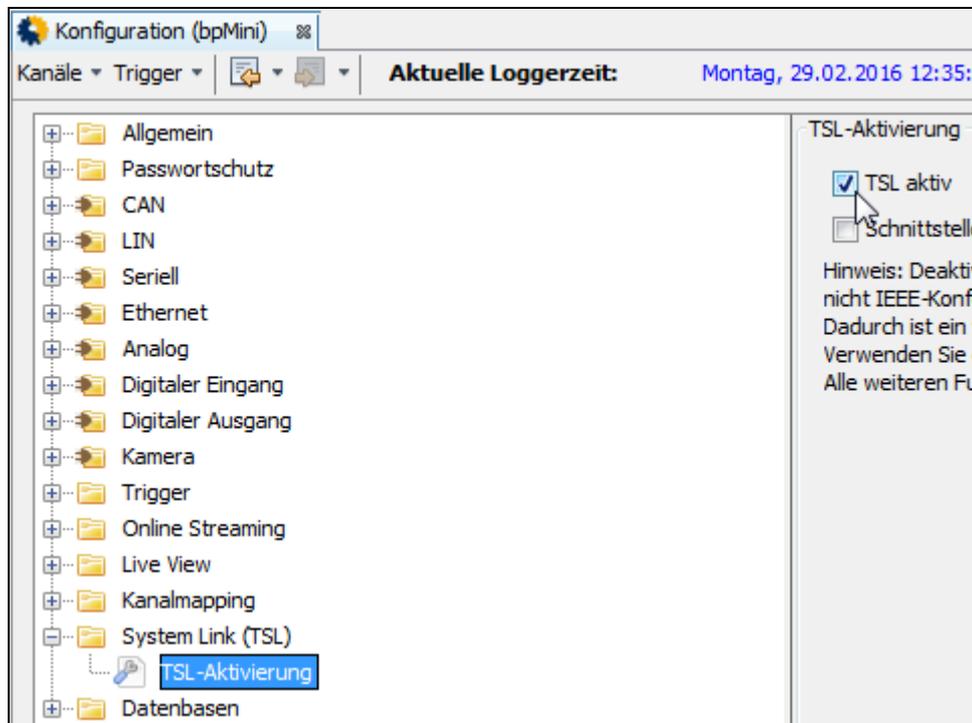


Abbildung 5.10: TSL aktivieren

Ist bei beiden Geräten TSL aktiviert, so werden diese als TSL-Verbund im Client angezeigt. Die Geräte sind nun konfiguriert und können zusammen verwendet werden.

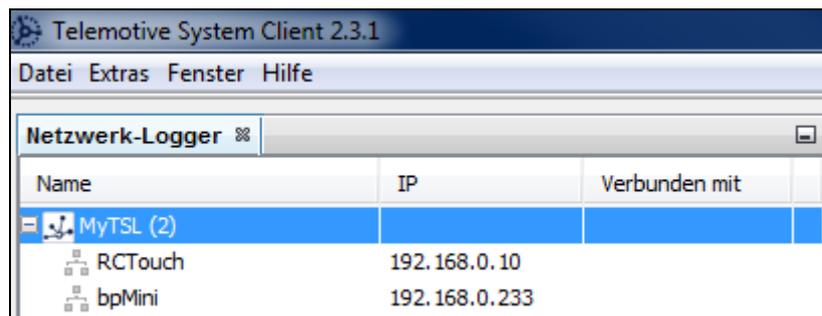


Abbildung 5.11: Darstellung des TSL-Verbunds im Client

5.6 Zurücksetzen der Netzwerkeinstellungen

Hinweis:

Wenn Sie in Folge einer inkompatiblen Netzwerkeinstellung keinen Zugriff auf das Gerät haben, besteht die Möglichkeit, die Netzwerkeinstellungen des Gerätes auf Standardwerte zurückzusetzen: => DHCP-Server mit IP 192.168.0.233

Schalten Sie das Gerät aus

Drücken Sie den Home-Button.

- Active-LED und State-LED leuchten kurz auf. Active-LED blinkt dann grün.

Drücken und halten Sie den Home-Button (etwa 20 Sek.), bis die State-LED zweimal rot blinkt.

- State-LED blinkt zweimal rot.
- Active-LED leuchtet grün.
- Die Netzwerkeinstellungen werden zurückgesetzt.

Tippen Sie auf **[Accept]**.

- Popup mit Warnhinweis verschwindet.
- Active-LED blinkt grün.
- Ansicht „Launcher“ mit fortschreitendem Ladebalken erscheint im Display.
- Popup mit Warnhinweis erscheint.

Tippen Sie auf **[Accept]**.

- Popup mit Warnhinweis verschwindet.

Die Remote Control Touch / blue PiraT Remote ist eingeschaltet, wenn:

- die Registerkarte **[Overview]** erscheint und
- die Active-LED grün leuchtet.

Verbinden Sie das Gerät direkt mit Ihrem PC und dann können Sie mit dem Telemotive System Client wieder darauf zugreifen.

Mehr Informationen zu Client und TSL finden Sie im **Benutzerhandbuch für den Telemotive System Client**.

[Index](#)

6 Oberfläche

Dieses Kapitel beschreibt den Aufbau der Anwendung und ihrer einzelnen Ansichten sowie deren enthaltene Anzeigen.

Die Software der **Remote Control Touch / blue PiraT Remote** ist durch ihre grafikbasierte Oberfläche und die übersichtliche Gliederung sehr benutzerfreundlich.

Die Abbildung 6.1 zeigt die Gliederung der Anwendung in der **<Home>**-Ansicht und vier Applikationen. Die Ansichten der Applikationen beinhalten mindestens eine Registerkarte. Bei den Applikationen Driver View und Settings sind Anzahl und Benennung der Registerkarten festgelegt.

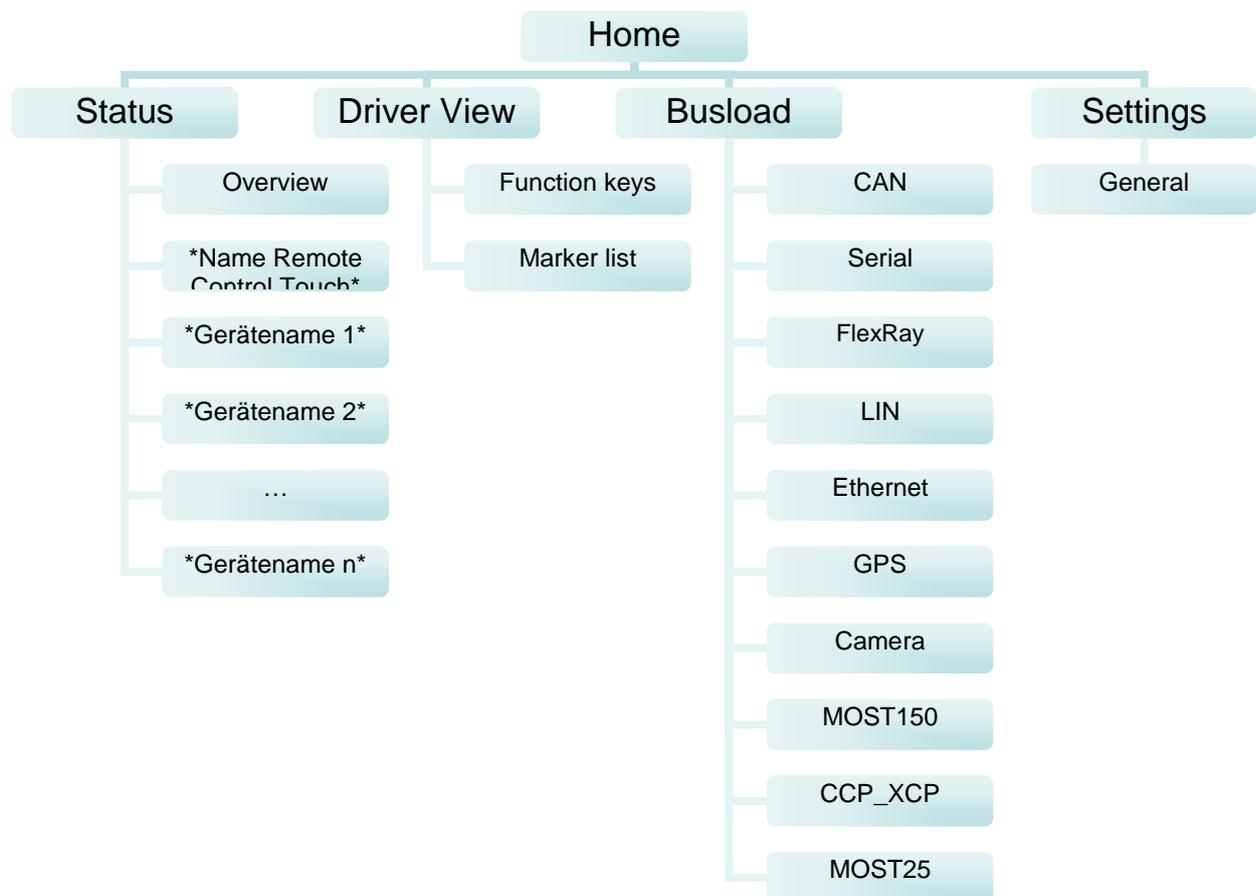


Abbildung 6.1: Sitemap zur Anwendung

Hinweis: „n“ steht für eine beliebige Anzahl Geräte

Nach dem Einschalten wird beim ersten Öffnen einer Applikation die oberste Registerkarte angezeigt. Beim nächsten Öffnen wird, die Registerkarte gezeigt, die zuletzt geöffnet war.

[Index](#)

6.1 Aufbau der Ansichten

Alle Ansichten bestehen aus einem Fenster und einem dunkelblauen Rahmen. Da die Fensterinhalte je nach Ansicht variieren, sind sie in den folgenden Abschnitten dieses Kapitels näher beschrieben.

Der dunkelblaue Rahmen enthält in allen Ansichten oben die Kopfleiste und unten, mit Ausnahme der <Home>-Ansicht, eine Registerleiste.

The screenshot shows the application interface with the following components labeled:

- Kopfleiste (Header Bar):** Contains a menu icon, the text 'TSL: TSL_2_4 (4)', the status 'Status', the date and time '29.06.2016 - 10:36:22', and a yellow trigger button 'T'.
- Fenster (Main Content Window):** Contains a 'Trigger Count: 8' indicator and a table with the following data:

Logger	IP	Status	Type	FW
RCT_2_4	192.168.0.90	OK	RC Touch	02.04.00.180
bP2_WLAN	192.168.0.233	OK	bP2	02.04.00.180
bPMini_LIN_DUT193	192.168.0.89	OK	bP Mini	02.04.00.180
- Registerleiste (Bottom Bar):** Contains navigation buttons for 'Overview', 'RCT_2_4', 'bP2_WLAN', 'bPMini_LIN_DUT193', and 'bPMini_FlexRay_DUT'.

Abbildung 6.2: Bestandteile der Applikations-Ansichten

6.1.1 Kopfleiste

In jeder Ansicht enthält die Kopfleiste:

- die Bezeichnung der momentanen Ansicht und



- Datum und Uhrzeit des Gerätes oder des TSL-Verbunds.



- einen Trigger Button



In der <Home>-Ansicht:



befindet sich links das Telemotive Logo.

In den Ansichten der Applikationen enthält die Kopfleiste links:

- die Schaltfläche  bzw.  für das Seitenmenü,
- das Icon der momentanen Applikation (siehe Kapitel 6.2) und



- den Gerätenamen im Standalone-Modus oder „TSL: *Name des TSLs* (*Anzahl der TSL-Mitglieder*)“ im TSL-Verbund.



6.1.2 Seitenmenü

Über die Schaltfläche  links in der Kopfleiste gelangt man zu den weiteren Applikationen.

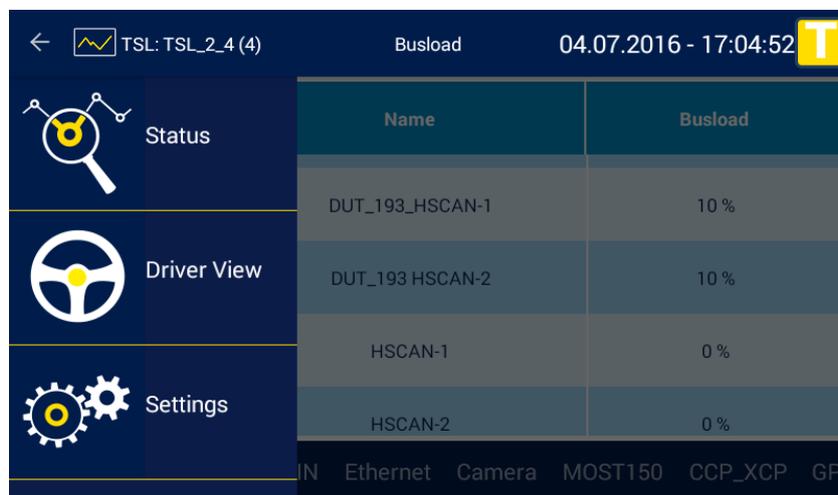


Abbildung 6.3: aufgeklapptes Seitenmenü

Das Seitenmenü wird durch folgende Aktionen geschlossen:

- Tippen auf den Pfeil links oben in der Kopfleiste
- Tippen in das aufgeklappte Seitenmenü
- Tippen auf den Bereich rechts neben dem aufgeklappten Seitenmenü

6.1.3 Registerleiste

In den Ansichten der Applikationen enthält die Registerleiste mindestens einen Reiter. Die Reiter dienen als Schaltfläche zu den Registerkarten. Inaktive Reiter enthalten den Namen der Registerkarte in blauer Schrift, aktive in weißer, fettgeschriebener Schrift. Der aktive Reiter ist des Weiteren durch einen schmalen hellgelben Rand oben gekennzeichnet.



6.2 Applikationen

Für jede der vier Applikationen ist ein Icon festgelegt, um sie direkt starten zu können. In der <Home> Ansicht und im Seitenmenü dienen diese Icons als Schaltfläche zu den Applikationen und in den Registerkarten als Orientierungshilfe.

Icon	Name	Funktion
	Status	Anzeige von Informationen zu angeschlossenen Geräten
	Driver View	Verwaltung der Funktionstasten, Marker und Voice Notes
	Busload	Anzeige aller verfügbaren Busse und deren Kanäle
	Settings	Justierung der Hintergrundbeleuchtung und der Lautstärke

Tabelle 6.1: Übersicht Applikationen

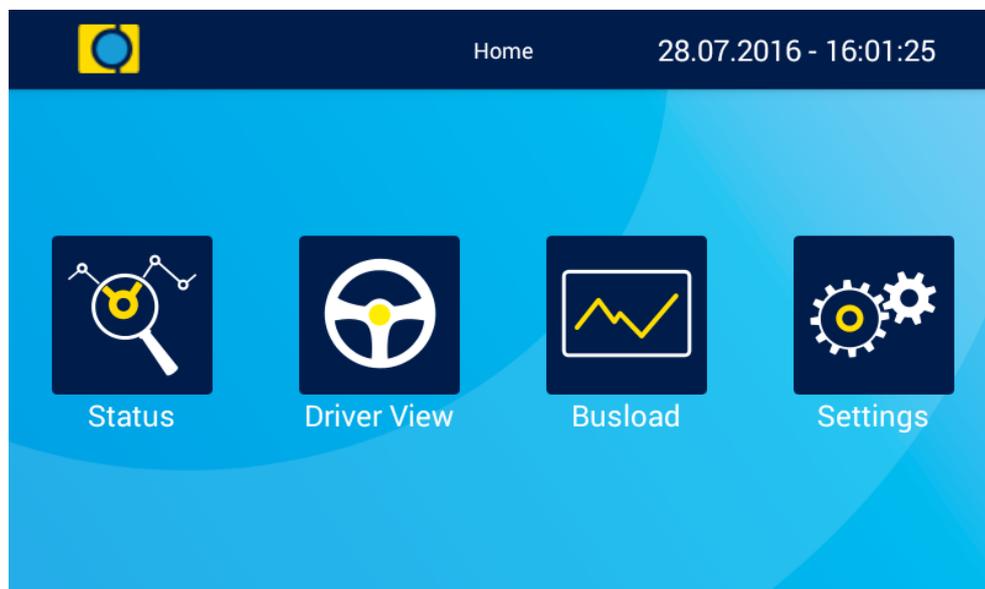


Abbildung 6.4: Home - Ansicht

[Index](#)

6.3 Registerkarten

Bei den Applikationen Driver View  und Settings  sind Anzahl und Benennung der Registerkarten festgelegt.

Die Applikation Busload  enthält für jede verfügbare aktive Schnittstelle der verbundenen Logger eine gemeinsame Registerkarte. Die Registerkarten sind nach der jeweiligen Bus-schnittstelle benannt.

Wenn mehrere Logger mit aktivem GPS / MOST25 / MOST150 angeschlossen sind, gibt es für jede GPS- bzw. MOST-Schnittstelle eine Registerkarte.

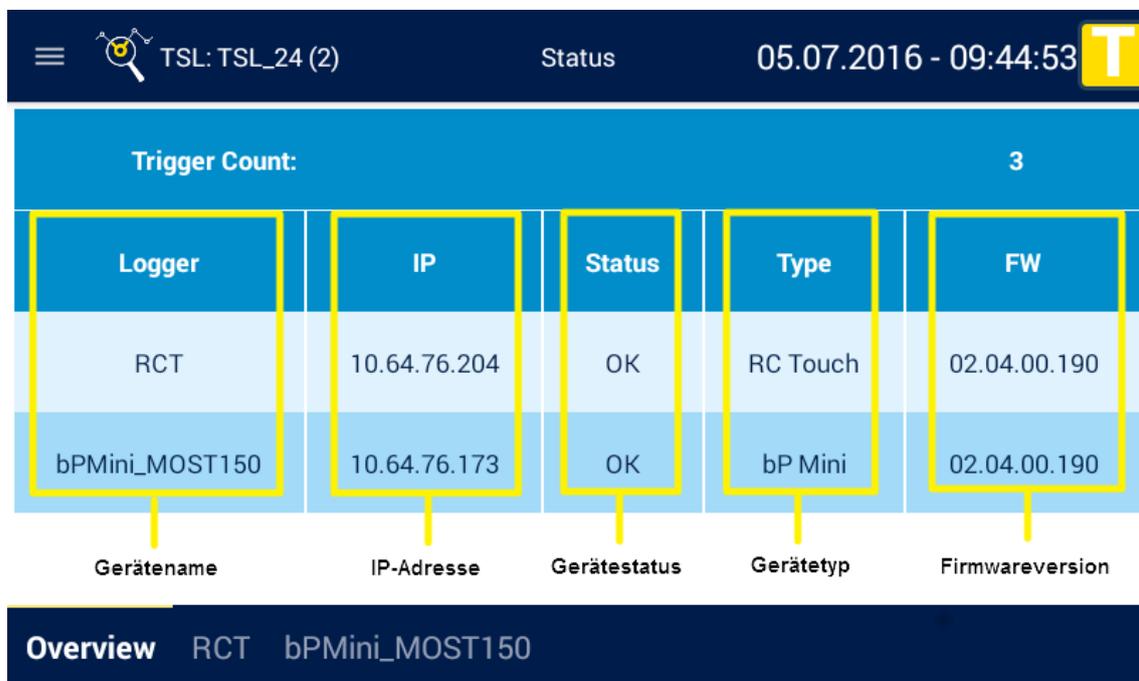
Die Applikation Status  enthält mindestens zwei Registerkarten:

- die Registerkarte **[Overview]** und
- die Registerkarte der Remote Control Touch / blue PiraT Remote, mit deren im Telemotive System Client konfigurierten Namen.

Wenn weitere Geräte in einem TSL-Verbund verbunden sind, gibt es für jedes Gerät eine nach ihm benannte Registerkarte.

6.3.1 Status - Overview

Das Fenster der Registerkarte **[Overview]** enthält neben dem Trigger-Zählerstand bei <Trigger Count> eine tabellarische Übersicht zu allen angeschlossenen Geräten mit folgenden Anzeigen:



Logger	IP	Status	Type	FW
RCT	10.64.76.204	OK	RC Touch	02.04.00.190
bPMini_MOST150	10.64.76.173	OK	bP Mini	02.04.00.190

Trigger Count: 3

Geräteiname IP-Adresse Gerätestatus Gerätetyp Firmwareversion

Overview RCT bPMini_MOST150

Abbildung 6.5: Registerkarte „Overview“

[Index](#)

6.3.2 Status - *Gerätename n*

Hinweis: „n“ steht für eine beliebige Anzahl Geräte

Jedes in der Registerkarte **[Overview]** aufgeführte Gerät ist gesondert in einer nach ihm benannten Registerkarte einsehbar.

Das Fenster dieser Registerkarten enthält, mit Ausnahme des Fensters der Remote Control Touch, folgende Anzeigen:

TSL: CS_TSL (3)		Status	03.08.2016 - 10:11:15		T
Logger:	1 CS_bPR_1005740	Config:	2 default		1 Gerätename
Network:	3 IP 192.168.0.233 Subnet 255.255.255.0	4 DHCP Server	5 Terminal-IP 10.1.215.80 Subnet 255.255.0.0		2 Konfigurationsname 3 IP-Adresse und Subnetzmaske 4 DHCP-Modus 5 Terminal-IP-Adresse und Subnetzmaske
Memory:	6 9 GB	7 4% filled	8 <1% protected		6 Speicherkapazität 7 Verbrauchter Speicheranteil 8 Geschützter Speicheranteil
Status:	9 OK		10		9 Gerätestatus 10 Fehlerzahl
Overview CS_bPR_1005740 CS_bP2_1003696 CS_RCT_1006009					

Abbildung 6.6: Registerkarte „*Gerätename n*“

Hinweis:

Die Remote Control Touch besitzt keinen internen Speicher. Daher werden verbrauchter und geschützter Speicheranteil im Fenster ihrer Registerkarte nicht angezeigt.

6.3.3 Driver View – Function keys

Das Fenster der Registerkarte **[Function keys]** enthält auf der linken Seite zwei Schaltflächen und auf der rechten zehn Funktionstasten. Die Funktionstasten können Sie mit „komplexen Triggern“ belegen (siehe **Benutzerhandbuch für den Telemotive System Client**). Der Name des komplexen Triggers wird als Tastentext angezeigt.

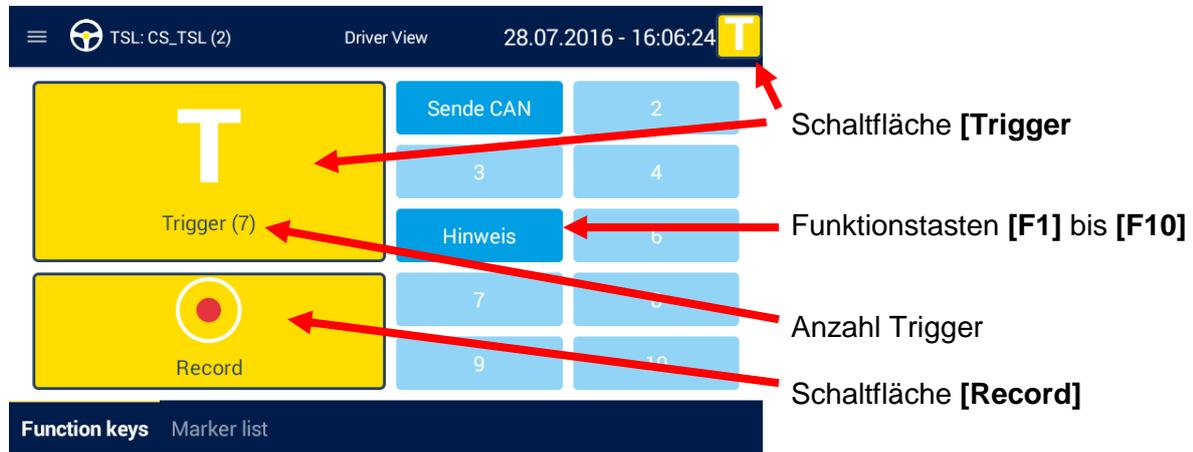


Abbildung 6.7: Registerkarte „Function keys“

6.3.4 Driver View – Marker list

Das Fenster der Registerkarte **[Marker list]** enthält links zwei Schaltflächen und rechts eine Liste der gesetzten Marker. Die Marker werden nach Index sortiert und mit Datum und Zeit des Setzens angegeben. Ein Trigger, der mit der Schaltfläche **[Record]** gesetzt wurde, enthält eine Voice Note. Er ist durch die Schaltfläche  im Marker-Eintrag erkennbar.

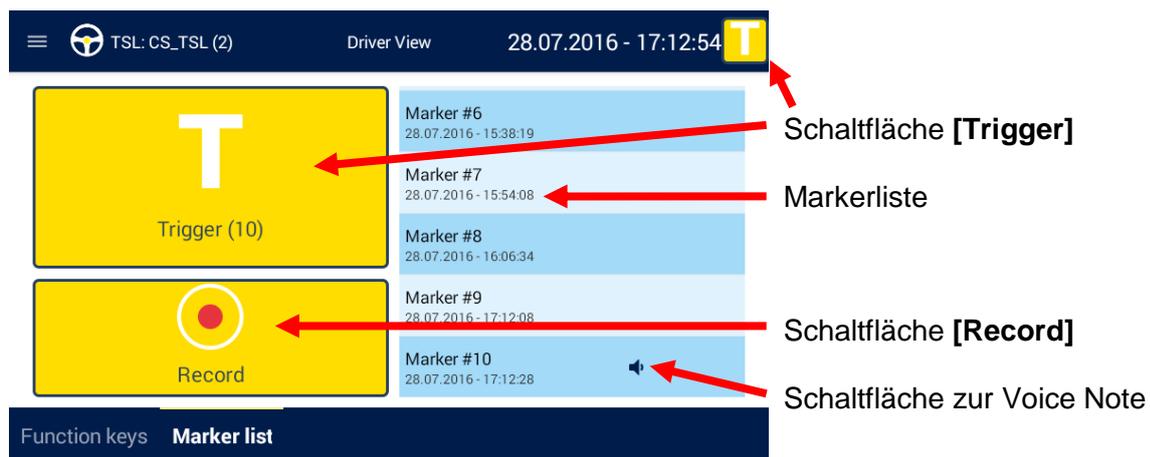


Abbildung 6.8: Registerkarte „Marker list“

6.3.5 Busload - CAN/Serial/LIN/Ethernet/Camera/CCP_XCP

Jede dieser Registerkarten enthält im Fenster eine tabellarische Übersicht zu allen Kanälen des jeweiligen Busses mit folgenden Anzeigen (hier am Beispiel der Registerkarte **[CAN]**):

Id	Name	Busload
#1	HSCAN-1	0 %
#2	HSCAN-2	0 %
#3	HSCAN-3	0 %
#4	HSCAN-4	0 %

Navigation: CAN | Serial | FlexRay | LIN | Ethernet | Camera | MOST150

Labels: Kanalnummer, Kanalname, Buslast

Abbildung 6.9: Registerkarte „CAN“

[Inhaltsverzeichnis](#)

6.3.6 Busload - MOST150

Jeder angeschlossene Logger, der MOST150-Nachrichten empfängt, erzeugt eine eigene Registerkarte **[MOST150]** mit folgenden Anzeigen:

Channel	Busload/Size	Messages
Control	4294966718 kBit/s	289/s
MDP	856709 kBit/s	4859/s

Navigation: CAN | Serial | Ethernet | Camera | MOST150 | MOST150

Labels: Loggername, Nachrichten-kategorie, Buslast, Nachrichten pro Sekunde

Abbildung 6.10: Registerkarte „MOST150“

Wenn das Fenster nur die Anzeige „Light off“ enthält, ist das Kabel falsch angeschlossen oder es werden keine MOST-Daten gesendet und der Bus ist inaktiv.

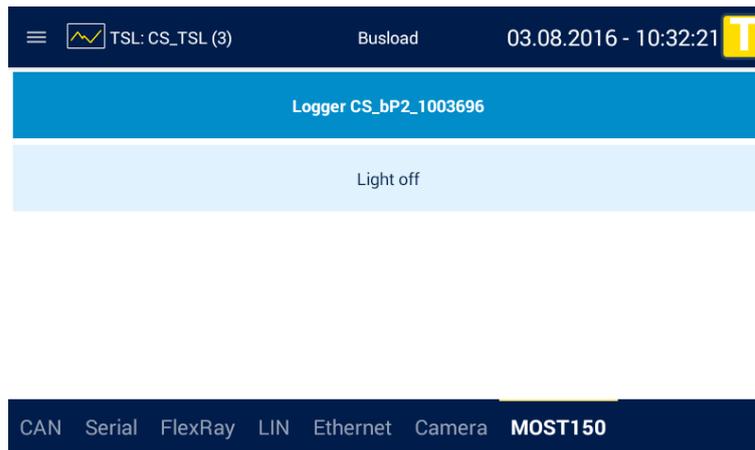


Abbildung 6.11: Registerkarte „MOST150“: Light off

Es gibt bei MOST150 folgende Kategorien von Nachrichten:

Kategorie	Bedeutung						
Control	Control Data; für das Durchleiten von Kontroll-Nachrichten; überträgt bis zu 384 Datenbyte						
MDP	MOST Data Packet; überträgt bis zu 1524 Datenbyte						
MEP	MOST Ethernet Packet; für das Durchleiten von Ethernet-Botschaften; überträgt bis zu 1506 Datenbyte						
Streaming Channel/Channels	Synchroner Datenbereich; überträgt bis zu 372 Datenbyte						
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Channel</th> <th>Busload/Size</th> <th>Messages</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>*Zahl der Streaming Kanäle* Streaming Channels</td> <td>*Buslast in Bytes* B</td> <td>(bleibt leer)</td> </tr> </tbody> </table>	Channel	Busload/Size	Messages	*Zahl der Streaming Kanäle* Streaming Channels	*Buslast in Bytes* B	(bleibt leer)
	Channel	Busload/Size	Messages				
Zahl der Streaming Kanäle Streaming Channels	*Buslast in Bytes* B	(bleibt leer)					
Bei nur einem Streaming Kanal beschränkt sich die Anzeige unter „Channel“ auf „Streaming Channel“.							

Tabelle 6.2: Nachrichtenkategorien

6.3.7 Busload - GPS

Jeder angeschlossene Logger, der GPS-Daten empfängt, erzeugt eine eigene Registerkarte [GPS] mit folgenden Anzeigen:

TSL: CS_TSL (3) Busload 03.08.2016 - 10:22:15		
Latitude:	48° 11' 14" N	Breitengrad
Longitude:	011° 35' 11" E	Längengrad
Altitude:	605.8 M	Höhe über dem Meeresspiegel
Course:	276.8°	Kurs/Richtung
Speed:	0.0 km/h	Geschwindigkeit

CAN Serial FlexRay LIN Ethernet Camera MOST150 **GPS**

Abbildung 6.12: Registerkarte „GPS“

[Inhaltsverzeichnis](#)

TSL: CS_TSL (3) Busload 03.08.2016 - 10:22:15		
Longitude:	011° 35' 11" E	Längengrad
Altitude:	605.2 M	Höhe über dem Meeresspiegel
Course:	276.8°	Kurs/Richtung
Speed:	0.0 km/h	Geschwindigkeit
Satellites:	03	Zahl gefundener Satelliten

CAN Serial FlexRay LIN Ethernet Camera MOST150 **GPS**

Abbildung 6.13: Registerkarte „GPS“ – Fortsetzung

Wenn das Fenster nur die Anzeige „No GPS signal“ enthält, liegt die Ursache in mindestens einem der folgenden Gründe:

- Der GPS-Anschluss ist deaktiviert.
- Der GPS-Empfänger ist nicht angeschlossen.
- Es wurde kein Satellit oder zu wenige gefunden (mindestens 3).



Abbildung 6.14: Registerkarte „GPS“: No GPS signal

6.3.8 Settings - General

Das Fenster der Registerkarte **[General]** enthält insgesamt fünf Bedienelemente:

1. Helligkeitsskala mit Helligkeitsregler	
2. ON/OFF-Schaltfläche	
3. Lautstärkeskala mit Lautstärkereglern	
4. und 5. Intern/Extern-Schaltfläche	

Um eine Schaltfläche zu verstellen, tippen Sie auf die Schaltfläche oder in die graue Begrenzung.

Um einen Regler zu verstellen, wischen Sie ihn an oder tippen Sie auf die gewünschte Position in der Helligkeitsskala.

Mehr Informationen zur Bedienung finden Sie in Kapitel 7.

Die Bedeutung der einzelnen Bedienelemente finden Sie in der folgenden Tabelle.

Bedienelement	Bedeutung
Helligkeitsskala mit Helligkeitsregler	Wenn die [OFF] -Schaltfläche zu sehen ist, wird die Hintergrundbeleuchtung je nach Position des Reglers in der Skala: <ul style="list-style-type: none"> • schwach (links) oder • stark (rechts).
[ON]-Schaltfläche	Helligkeit wird automatisch geregelt. Helligkeitsskala mit Helligkeitsregler ist inaktiv.
[OFF]-Schaltfläche	Helligkeit verstellt sich gemäß der Position des Helligkeitsreglers in der Helligkeitsskala. Helligkeitsskala mit Helligkeitsregler ist aktiv.
Lautstärkeskala mit Lautstärkereglern	Die Lautstärke wird je nach Position des Reglers in der Skala: <ul style="list-style-type: none"> • gering (links) oder • hoch (rechts).
[Intern]-Schaltfläche	Remote Control Touch-interne Hardware wird angesteuert. Akustische Signale werden durch Lautsprecher wiedergegeben und durch Mikrophon aufgenommen (siehe Kapitel 5.1.1).
[Extern]-Schaltfläche	Externe Hardware des angeschlossenen Zubehörs wird angesteuert.

Tabelle 6.3: Bedienelemente der Registerkarte „General“

Hinweis:

Die Qualität der Wiedergabe und Aufnahme akustischer Signale ist abhängig von der angesteuerten Hardware.

6.4 Anzeigen

Die Anzeigen der **Remote Control Touch / blue PiraT Remote** ähneln denen der Datenlogger. In der folgenden Tabelle finden Sie eine Übersicht zu deren Bedeutungen. Die Ansicht, die die Anzeige enthält, finden Sie über den Querverweis in der Spalte „Siehe“.

Anzeige	Bedeutung	Siehe
Buslast	gibt an, zu welchem Anteil der Bus mit der Datenübertragung beschäftigt ist	6.3.5 6.3.6
DHCP-Modus	konfigurierbar unter Allgemein → Netzwerkeinstellungen gibt an, ob das Gerät als Server oder Client fungiert oder das DHCP deaktiviert wurde	6.3.2
Fehlerzahl	gibt bei Status ERROR oder WARNING an, wie viele Fehler aktiv sind (einsehbar im Fehlerreporter)	6.3.2
Gerätename	konfigurierbar unter Allgemein → Name dient in der Anwendung zur Orientierung und ist Teil des Dateinamens der Tracedateien	6.1.1 6.3.1 6.3.2
Gerätestatus	siehe Tabelle 6.5: Gerätestatus-Meldungen	6.3.1 6.3.2
Gerätetyp	siehe 6.3.1 Status - Overview	6.3.1
Geschützter Speicheranteil	konfigurierbar unter Allgemein → Puffer gibt an, welcher Umfang der Speicherkapazität prozentual geschützt ist	6.3.2
IP-Adresse	gibt die IP-Adresse des Gerätes an	6.3.1 6.3.2
Kanalname	konfigurierbar unter *Bus* → *Bus #...* → Name dient in der Anwendung zur Orientierung und ist Teil des Dateinamens der Tracedateien	6.3.5
Kanalnummer	dient als Index zur Sortierung der Kanallisten wird aus der Konfiguration im Telemotive System Client abgerufen	6.3.5
Konfigurationsname	konfigurierbar unter Allgemein → Name gibt den Namen der Konfiguration auf dem Gerät an	6.3.2
Loggername	konfigurierbar unter Allgemein → Name hilft bei der Zuordnung loggerspezifischer Registerkarten	6.3.6
Markerliste	enthält die Marker der gesetzten Trigger nach Index sortiert Jeder Marker wird mit dem Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit) angegeben, zu dem der Trigger gesetzt wurde. Die Schaltfläche  dient zum Abspielen der Voice Note.	6.3.4
Nachrichtenkategorie	siehe Tabelle 6.2: Nachrichtenkategorien	6.3.6
Speicherkapazität	ist abhängig vom internen Speicher Da die Remote Control Touch keinen internen Speicher besitzt, wird in ihrer Registerkarte „0 GB“ angezeigt.	6.3.2
Subnetzmaske	gibt die Subnetzmaske des verbundenen Gerätes an	6.3.2
Verbrauchter Speicheranteil	gibt an, welcher Umfang der Speicherkapazität prozentual belegt ist	6.3.2

Tabelle 6.4: Übersicht Anzeigen

6.4.1 Gerätestatus

Der Gerätestatus kann folgende Meldungen anzeigen:

Meldung	Form	Bedeutung	Datenaufzeichnung
ERROR	rot blinkend	Gerät im Fehlerstatus	gefährdet
FWUPDATE	dunkelblau blinkend	Logger-Firmware wird aktualisiert	gestoppt
MEMORY	dunkelblau blinkend	fehlende Speicherkapazität	gefährdet
OK	dunkelblau	normaler Betrieb	normal
RING	dunkelblau blinkend	Logger im Ringpuffermodus	normal
WARNING	dunkelblau blinkend	gefährdeter Betrieb	normal

Tabelle 6.5: Gerätestatus-Meldungen

Mehr Informationen zu den Gerätestatus finden Sie in den Benutzerhandbüchern der Datenlogger, Kapitel Speicherplatz und Füllstand.

6.4.1.1 Speicher voll

Ist der Speicher eines angeschlossenen Loggers voll, wird dies in der Status/ Overview-Anzeige durch ein blinkendes [MEMORY] angezeigt.

The screenshot shows a status overview for a device. At the top, it displays 'TSL: TSL_2_4 (5)', 'Status', and the time '07.07.2016 - 08:51:22'. Below this, a blue bar indicates 'Trigger Count: 26'. A table lists three loggers with their IP addresses, status, type, and firmware version. The status of the second logger, 'bPMini_FR_201', is 'MEMORY', which is highlighted with a red box. At the bottom, there is a navigation bar with 'Overview' and buttons for 'RCT', 'bP2', 'bPMini_LIN_193', 'bPMini_FR_201', and 'bPMini_MOST150'.

Logger	IP	Status	Type	FW
bPMini_LIN_193	192.168.0.89	OK	bP Mini	02.04.00.190
bPMini_FR_201	192.168.0.88	MEMORY	bP Mini	02.04.00.190
bPMini_MOST150	192.168.0.91	OK	bP Mini	02.04.00.190

Abbildung 6.15: Speicher voll - Anzeige in der Status / Overview-Ansicht

Wenn Sie in der unteren Registerleiste auf den Logger mit dem „Memory“-Status tippen, öffnet sich die Detailansicht des Loggers. Hier wird nochmals durch die beiden blinkenden Zellen [100% filled] und [Memory] auf den vollen Speicher hingewiesen.

TSL: TSL_2_4 (5)		Status	07.07.2016 - 09:15:46
Logger:	bPMini_FR_201	Config:	default
Network:	IP 192.168.0.88 Subnet 255.255.255.0	DHCP Client	Terminal-IP 10.1.191.179 Subnet 255.255.0.0
Memory:	50 GB	100% filled	100% protected
Status:	MEMORY		

Overview RCT bP2 bPMini_LIN_193 **bPMini_FR_201** bPMini_MOST150

Abbildung 6.16: Speicher voll-Status in der Detailübersicht

[Index](#)

6.5 Weitere Ansichten

Zu weiteren Ansichten zählen:

- Ansichten, die aufgrund der Konfiguration eines angeschlossenen Loggers erscheinen,
- Ansichten, die durch die Remote Control Touch nur geschlossen werden können oder/und
- Ansichten, die außerhalb der Anwendung erscheinen.

6.5.1 AlertDialog

Voraussetzung	keine
Zeitpunkt	Interne Kommunikation ist fehlgeschlagen.
Optionen	Popup schließen

Um den Popup zu schließen, tippen Sie auf **[OK]**. Wiederholen Sie dann den letzten Befehl.

6.5.2 FW-Update

Voraussetzung	keine
Zeitpunkt	Firmware der Remote Control Touch / blue PiraT Remote wird aktualisiert.
Optionen	keine

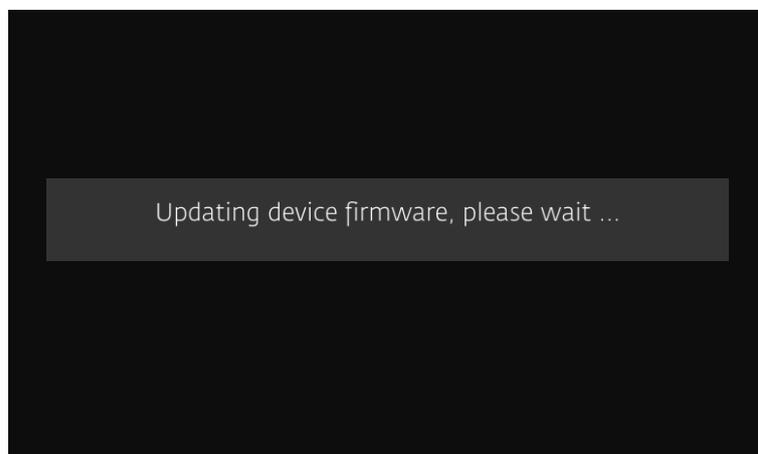


Abbildung 6.17: FW-Update-Ansicht

[Index](#)

6.5.3 Launcher

Voraussetzung	keine
Zeitpunkt	Remote Control Touch / blue PiraT Remote wird eingeschaltet. (vor der Anwendung)
Optionen	Popup schließen

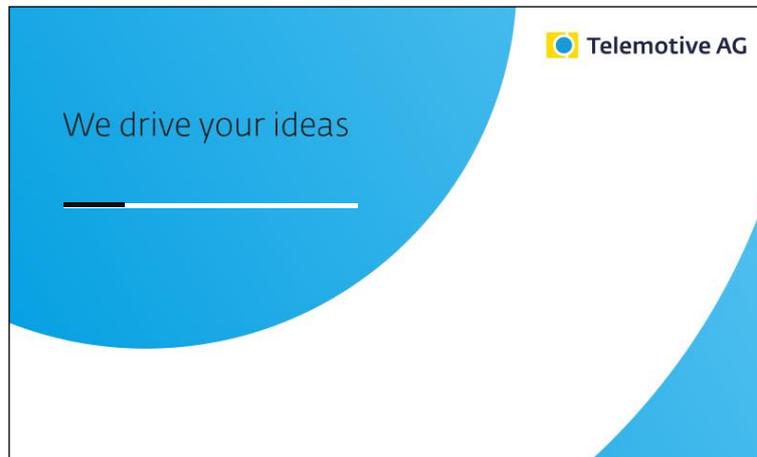


Abbildung 6.18: Launcher-Ansicht

Innerhalb der Ansicht „Launcher“ erscheint nach kurzer Zeit ein Sicherheitshinweis in einem Popup (siehe Kapitel 8.3).

Um den Popup zu schließen und die Anwendung zu nutzen, tippen Sie auf **[Accept]**.

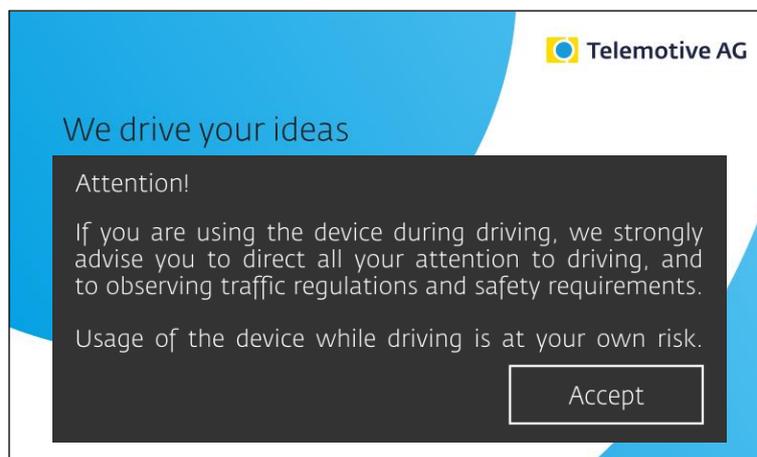


Abbildung 6.19: Popup in Launcher-Ansicht

[Index](#)

6.5.4 RC Monitor

Voraussetzung	Optionale Lizenz Remote Control Monitor ist installiert. Eine Applikation ist geöffnet.
Zeitpunkt	Komplexer Trigger wird ausgelöst, der auf die <Aktion> [Zeige Remote Control Monitor an] konfiguriert ist. (siehe Abschnitt 7.7)
Optionen	Trigger setzen, Ansicht schließen

Die Ansicht aktualisiert sich ständig und hängt von ihrer Konfiguration im Telemotive System Client ab.

Mehr Informationen zu diesem Feature finden Sie in der **Remote Control Monitor** Anleitung.

Um die Ansicht zu schließen, drücken Sie den Home-Button oder tippen Sie auf **[Close]**.

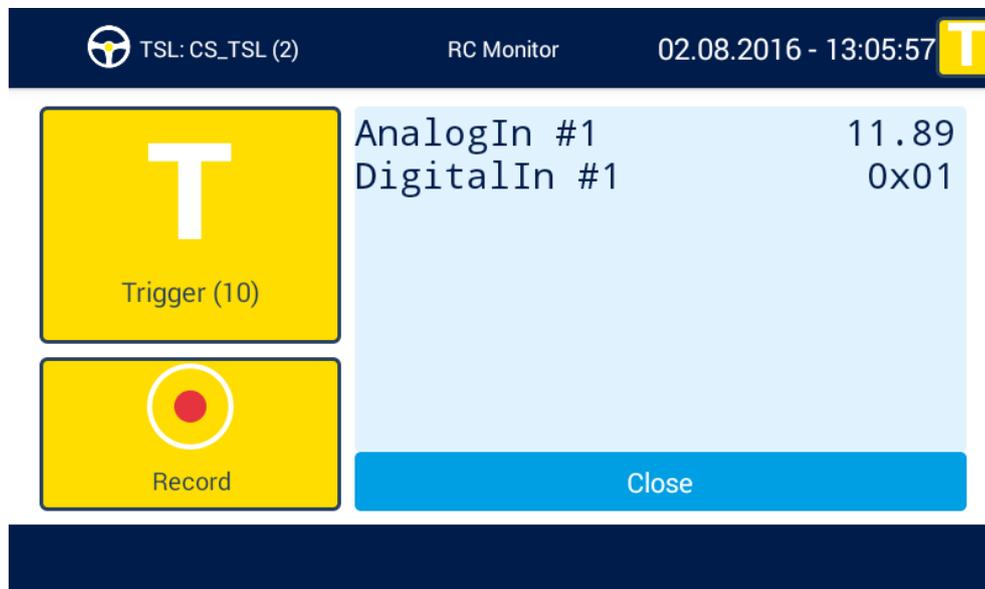


Abbildung 6.20: Fenster „RC Monitor“

6.5.5 RC Text

Voraussetzung	Eine Applikation ist geöffnet.
Zeitpunkt	Komplexer Trigger wird ausgelöst, der auf die <Aktion> [Zeige Mitteilung auf der Remote Control an] konfiguriert ist. (siehe Abschnitt 7.7)
Optionen	Trigger setzen, Ansicht schließen

Die Ansicht aktualisiert sich nicht und hängt von ihrer Konfiguration im Telemotive System Client ab.

Um die Ansicht zu schließen, drücken Sie den Home-Button oder tippen Sie auf **[Close]**.

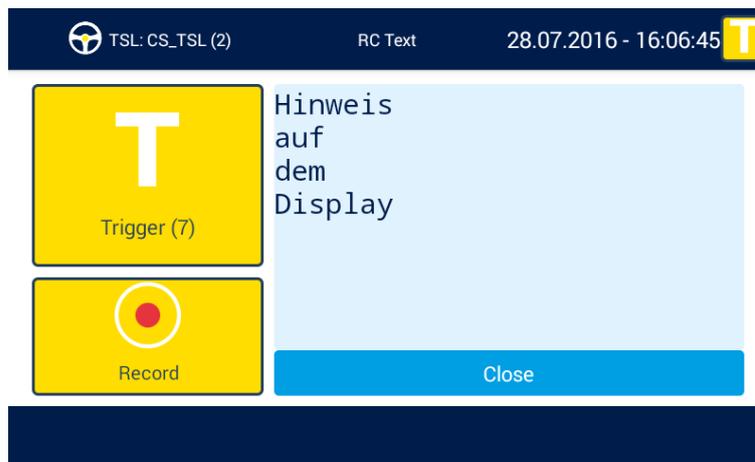


Abbildung 6.21: Fenster „RC Text“

6.5.6 Standby

Voraussetzung	keine
Zeitpunkt	Remote Control Touch / blue PiraT Remote wird ausgeschaltet oder lange Zeit nicht genutzt. (nach der Anwendung)
Optionen	keine

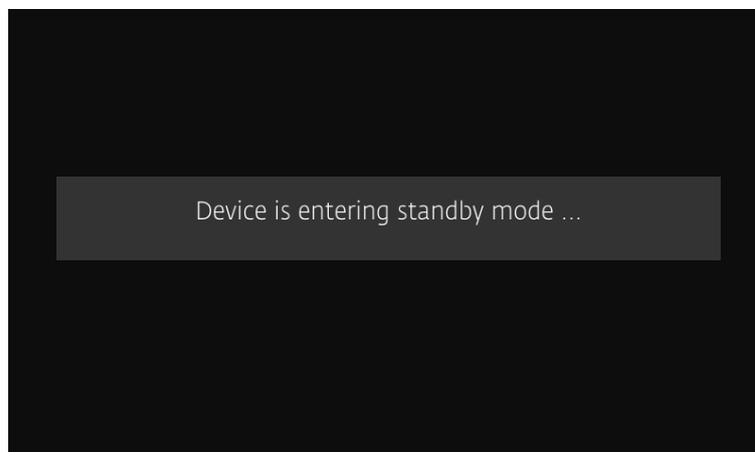


Abbildung 6.22: Standby-Ansicht

Um den Standby-Modus zu beenden, drücken Sie den Home-Button oder tippen Sie auf das Display.

6.6 Einschränkungen der RCT im Standalone Modus

Über den Telemotive System Client kann der **blue PiraT Remote** konfiguriert werden wie jeder andere Telemotive Datenlogger. Für die **Remote Control Touch** gelten folgende Einschränkungen:

6.6.1 Applikationen der Remote Control Touch

Im Standalone-Modus ist die **Remote Control Touch** mit keinem Datenlogger verbunden. Einige ihrer Funktionen sind daher nicht verfügbar.

- Die Applikation  Status bleibt unbeeinträchtigt.
- Die Applikation  Busload ist inaktiv.
- Die Applikation  Driver View ist inaktiv.
- Die Applikation  Settings bleibt unbeeinträchtigt.

6.6.2 Applikationen des Telemotive System Client

Der Telemotive System Client stellt für die **Remote Control Touch** weniger Funktionen zur Verfügung als für einen Datenlogger.

Für Datenlogger sind alle sieben Applikationen verfügbar:

- | | |
|------------------------|---------------------------|
| 1. Live View | 5. Konfiguration anzeigen |
| 2. Online Monitor | 6. Firmware aktualisieren |
| 3. Daten herunterladen | 7. Fehlerreport anzeigen |
| 4. Daten konvertieren | |

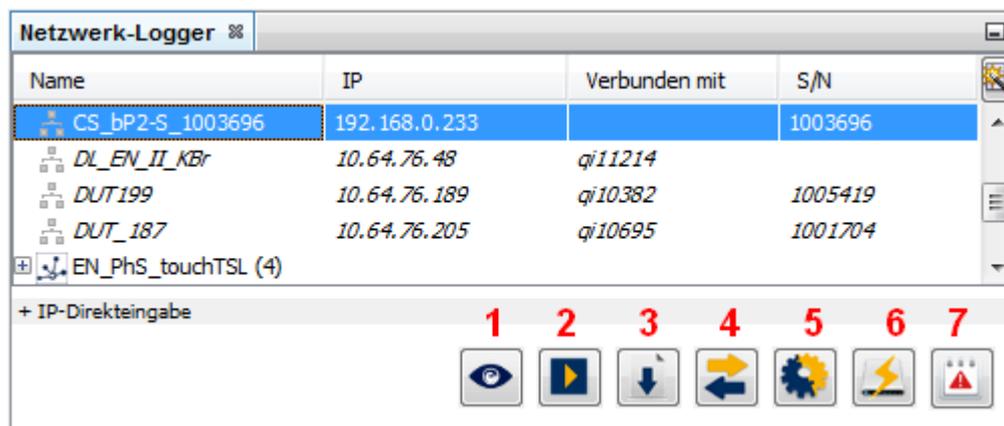


Abbildung 6.23: Verfügbare Applikationen für einen Datenlogger

Mehr Informationen zu den Telemotive System Client-Applikationen finden Sie im **Benutzerhandbuch für den Telemotive System Client**.

Im Standalone Modus sind nur folgende Applikationen verfügbar:

1. Live View
5. Konfiguration anzeigen
6. Firmware aktualisieren
7. Fehlerreport anzeigen

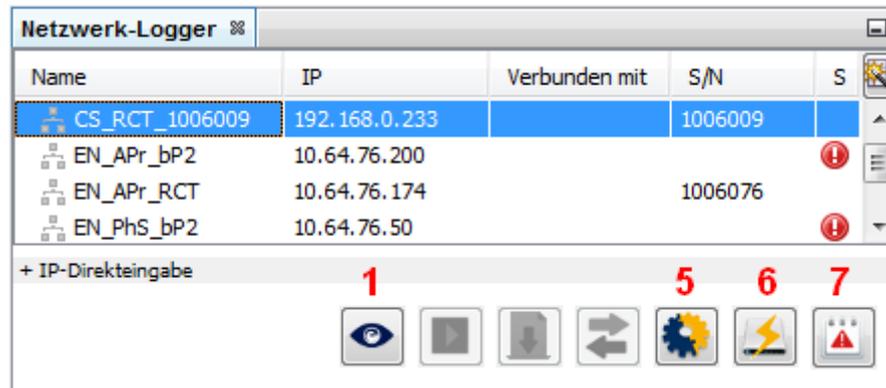


Abbildung 6.24: Reiter „Netzwerk-Logger“ im Standalone-Modus

Die Applikationen **[Firmware aktualisieren] (6)** und **[Fehlerreport anzeigen] (7)** bieten in beiden Modi den gleichen Umfang. Sie finden die Beschreibungen zu diesen Applikationen im **Benutzerhandbuch für den Telemotive System Client**.

Die Applikation **[Konfiguration anzeigen] (5)** bietet im Konfigurationsbaum weniger Kategorien (z. B. **[Allgemein]**) und Unterpunkte (z. B. **[Name]**) als für das im TSL-Verbund integrierte Gerät.

[Index](#)

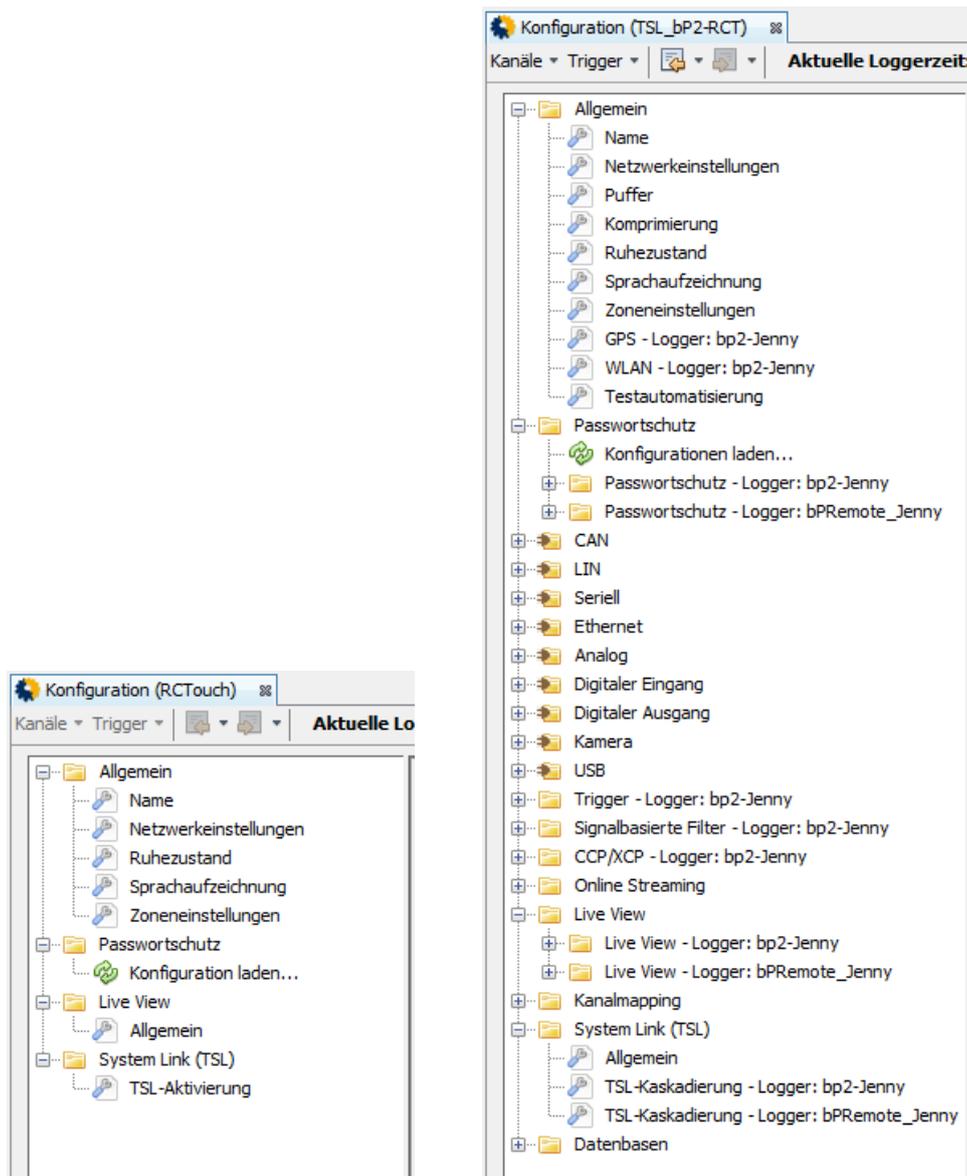


Abbildung 6.25: Konfigurationsbäume: Standalone-Modus (links) – TSL (rechts)

Mehr Informationen zu den Bestandteilen des Konfigurationsbaumes finden Sie im **Benutzerhandbuch für den Telemotive System Client**.

[Index](#)

7 Bedienung

Achtung:

Nutzen Sie zum Bedienen der Remote Control Touch / blue PiraT Remote ausschließlich die Spitze des Fingers.

Dieses Kapitel beschreibt Funktionen, die mit den Geräten möglich sind.

7.1 Gerät ausschalten

Drücken und halten Sie den Home-Button, bis die Active-LED grün pulsiert.

- Active-LED pulsiert grün.
- Ansicht „Standby“ erscheint im Display.

Die Remote Control Touch ist ausgeschaltet, wenn:

- die Ansicht „Standby“ verschwindet und
- die Active-LED erlischt.

7.2 Gerät einschalten

Drücken Sie den Home-Button.

- Active-LED und State-LED leuchten kurz auf. Active-LED blinkt dann grün.
- Ansicht „Launcher“ mit fortschreitendem Ladebalken erscheint im Display.
- Popup mit Warnhinweis erscheint.

Tippen Sie auf **[Accept]**.

- Popup mit Warnhinweis verschwindet.

Die Remote Control Touch ist eingeschaltet, wenn:

- die Registerkarte **[Overview]** erscheint und
- die Active-LED grün leuchtet.

7.3 Applikation durchscrollen

Wenn die Applikation mehr als eine Registerkarte enthält, haben Sie die Möglichkeit zu scrollen.

Hinweis:

Es besteht die Gefahr beim Durchscrollen der Applikation Driver View  unerwünschte Trigger zu setzen. Nutzen Sie daher zum Wechseln der Registerkarte hier bevorzugt die Registerleiste.

Wischen Sie die Registerkarte horizontal:

- nach links Die rechts angrenzende Registerkarte erscheint.
- nach rechts Die links angrenzende Registerkarte erscheint.

Grenzt links oder rechts keine Registerkarte an, wird das Fenster zum linken bzw. zum rechten Displayrand grau.

7.4 Applikation wechseln

Um eine andere Applikation zu erreichen, haben Sie zwei Möglichkeiten:

1. Drücken Sie den Home-Button ...
 - Active-LED leuchtet kurz auf.
 - <Home>-Ansicht erscheint.
2. Öffnen Sie das Seitenmenü (siehe Abschnitt 7.9) ...

und tippen Sie auf das Icon der gewünschten Applikation.

7.5 Funktionstaste auslösen

Wechseln Sie zu der Registerkarte **[Functionkeys]** in der Applikation Driver View .

Tippen Sie auf die gewünschte Funktionstaste, die zuvor mit einem „komplexen Trigger“ belegt wurde, siehe Abschnitt 7.7.

- Das Gerät reagiert analog der <Aktion>, die in der Konfiguration für das <Ereignis> **[Tastendruck]** mit einer Funktionstaste als <Taste> festgelegt wurde.

7.6 Hintergrundbeleuchtung regulieren

Wechseln Sie zu der Registerkarte **[General]** in der Applikation Settings .

7.6.1 Automatisch regulieren

Wenn die Helligkeit des Displays automatisch geregelt werden soll, tippen Sie unter <Auto Brightness> auf den grauen **[OFF]**-Schalter.

- Helligkeit wird automatisch geregelt.
- Blauer **[ON]**-Schalter ist aktiv.
- Helligkeitsskala mit Helligkeitsregler ist inaktiv.

7.6.2 Manuell regulieren

Wenn Sie die Helligkeit des Displays manuell regeln wollen, tippen Sie unter <Auto Brightness> auf den blauen **[ON]**-Schalter.

- Grauer **[OFF]**-Schalter ist aktiv.
- Helligkeitsskala mit Helligkeitsregler ist aktiv.

Wischen Sie den Helligkeitsregler an die gewünschte Position oder tippen Sie auf die gewünschte Position in der Helligkeitsskala.

- Helligkeit verstellt sich gemäß Regulierung.
- Eine kurze Einblendung teilt Ihnen für die eingestellte Helligkeit den neuen Wert in Prozent mit.

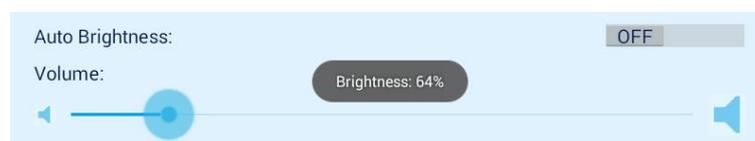


Abbildung 7.1: Einblendung nach Regulierung der Helligkeit

7.7 Lautstärke regulieren

Hinweis:

Die Wiedergabe eines Tons simuliert die neu eingestellte Lautstärke. Wenn Sie die Lautstärke auf „Volume: 0%“ stellen, ist die Remote Control Touch stumm. Ihre akustischen Signale sind ausgeschaltet.

Wechseln Sie zur Registerkarte **[General]** in der Applikation Settings .

Wischen Sie den Lautstärkeregler an die gewünschte Position oder tippen Sie auf die gewünschte Position in der Lautstärkeskala.

- Die Wiedergabe eines Tons teilt Ihnen mit, wenn die Lautstärke geändert wurde, und simuliert sie gleichzeitig.
- Eine kurze Einblendung teilt Ihnen für die eingestellte Lautstärke den neuen Wert in Prozent mit.



Abbildung 7.2: Einblendung nach Regulierung der Lautstärke

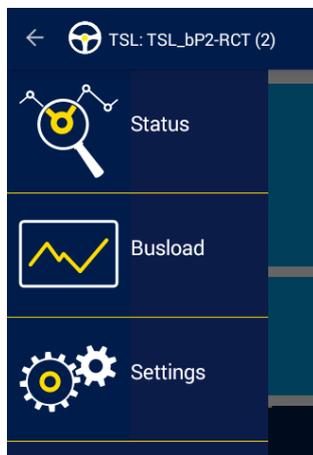
7.8 Registerkarte wechseln

Um Registerkarten innerhalb einer Applikation zu erreichen, tippen Sie in der Registerleiste auf den Reiter der gewünschten Registerkarte.

- Die gewählte Registerkarte erscheint.

Um Registerkarten anderer Applikationen zu erreichen, wechseln Sie zunächst in die Applikation der gewünschten Registerkarte (siehe Abschnitt 7.4) und fahren Sie wie eben beschrieben fort.

7.9 Seitenmenü öffnen und schließen



Um das Seitenmenü zu öffnen, haben Sie zwei Möglichkeiten:

1. Tippen Sie auf die Schaltfläche .
2. Wischen Sie vom linken Displayrand nach rechts.

Um das Seitenmenü zu schließen, haben Sie drei Möglichkeiten:

1. Tippen Sie in das Fenster der Registerkarte.
2. Tippen Sie auf die Schaltfläche .
3. Wischen Sie von rechts zum linken Displayrand.

Abbildung 7.3: Beispiel Seitenmenü

7.10 Marker setzen

Der Trigger Button zum Setzen eines Markers ist in allen Ansichten außer in der Home-Ansicht oben rechts verfügbar.

Als Beispiel dient hier die Busload-Ansicht:

Id	Name	Busload
#1	BODY-CAN-1	OFF
#2	FA-CAN	OFF
#3	A-CAN	OFF
#4	SF-CAN	OFF

Abbildung 7.4: Busload-Ansicht mit Trigger-Button

Das Tippen auf den gelben Trigger Button löst einen Trigger aus. Dies wird durch ein grau unterlegtes Popup-Fenster mit Angabe der Marker Nummer, Datum und Uhrzeit des Trigger-Setzens angezeigt.

Id	Name	Busload
#1	BODY-CAN-1	OFF
#2	FA-CAN	OFF
#3	A-CAN	OFF
#4	SF-CAN	OFF

Abbildung 7.5: Markeranzeige in der Busload-Ansicht

7.10.1 Marker mit Voice Note

Wechseln Sie zu einer Registerkarte in der Applikation Driver View .

Hinweis:

Die Qualität der Aufnahme und der Wiedergabe ist abhängig von den Einstellungen von <Speaker> und <Microphone> in der Registerkarte [General] (siehe Abschnitt 6.3.8).

Tippen Sie [Record], um einen Marker mit Voice Note auf den verbundenen Geräten zu setzen.

- Tonaufnahme beginnt. Aufnahmezeit wird in der Schaltfläche angezeigt
Recording...elapsed time: *Stunde*:*Minute*:*Sekunde*“.

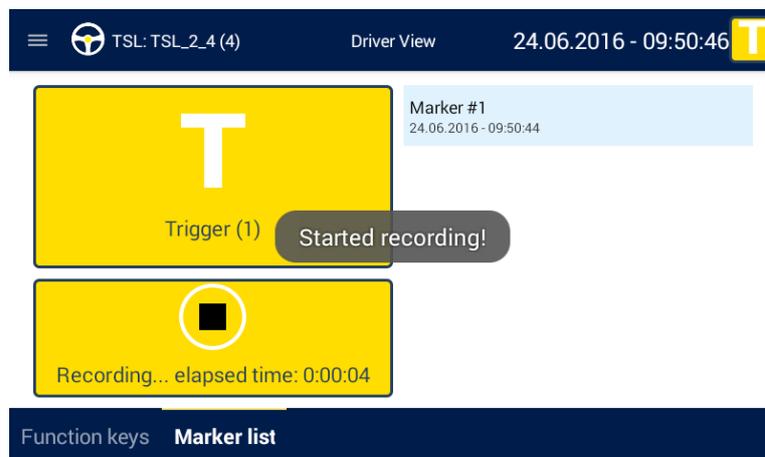


Abbildung 7.6: Anzeige bei Aufnahmestart

- Eine Einblendung teilt Ihnen mit, unter welchem Index und zu welchem Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit) der Marker gesetzt wurde.
- Marker erscheint in der Registerkarte [Markerlist].
- Die rote State-LED pulsiert während der Aufnahme

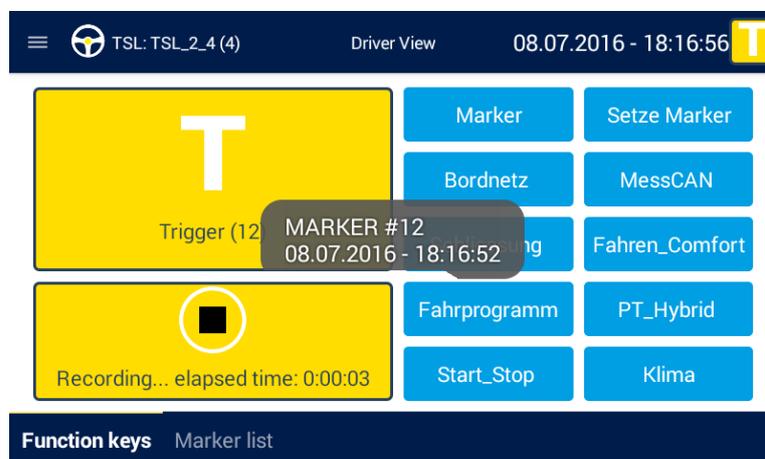


Abbildung 7.7: Aufzeichnung der Voice Note startet

Um die Tonaufnahme zu beenden, tippen Sie **[Record]** erneut oder warten Sie, bis die im Telemotive System Client konfigurierte <max. Aufzeichnungsdauer> abläuft.

- Nacheinander erscheinen zwei kurze Einblendungen:
 - „Stopped recording!“ Tonaufnahme wird beendet.
 - „Uploaded record!“ Tonaufnahme wird hochgeladen.
- Schaltfläche  erscheint im Marker-Eintrag.

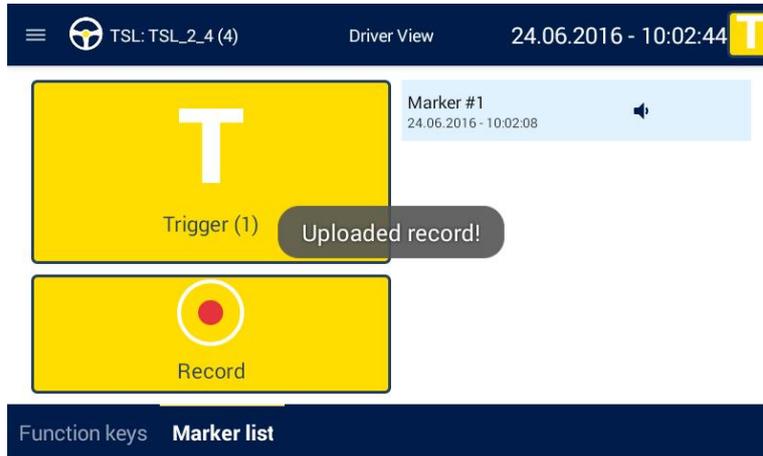


Abbildung 7.8: Aufzeichnung der Voice Note endet

[Index](#)

7.10.2 Marker ohne Voice Note

Hinweis:

Das Setzen eines Markers ohne Voice Note wird Ihnen akustisch bestätigt. Wenn Sie kein akustisches Signal hören, erhöhen Sie die Lautstärke (siehe Abschnitt 7.7).

Tippen Sie **[Trigger]**, um einen Marker auf den verbundenen Geräten zu setzen.

- Die Wiedergabe einer Tonfolge teilt Ihnen mit, wenn der Marker gesetzt wurde.
- Eine kurze Einblendung teilt Ihnen mit, unter welchem Index und zu welchem Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit) der Marker gesetzt wurde.
- Marker erscheint in der Registerkarte **[Markerlist]**.

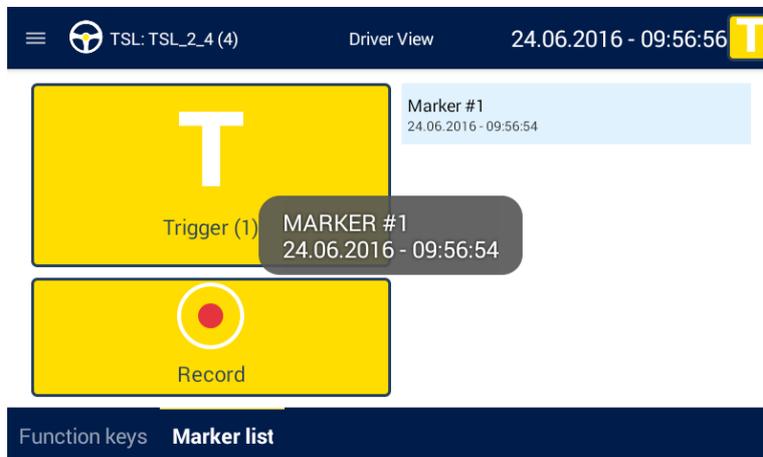


Abbildung 7.9: Marker gesetzt

7.11 Voice Note abspielen

Hinweis:

Wenn Sie kein akustisches Signal hören, erhöhen Sie die Lautstärke (siehe Abschnitt 7.7).

Die Qualität der Aufnahme und der Wiedergabe ist abhängig von den Einstellungen von <Speaker> und <Microphone> in der Registerkarte [General] (siehe Kapitel 6.3.8).

Wechseln Sie zur Registerkarte [Markerlist] in der Applikation Driver View .

Tippen Sie die Schaltfläche  im Marker-Eintrag.

- Voice Note des Markers wird abgespielt.
- Folgende Laufzeitanzeige ergänzt den Marker-Eintrag.

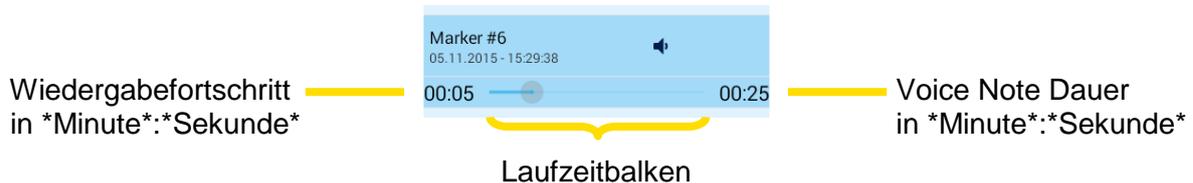


Abbildung 7.10: Voice Note Laufzeitanzeige

Wenn Sie während der Wiedergabe auf eine zweite Schaltfläche  tippen, wird die Wiedergabe der laufenden Voice Note beendet und die zweite abgespielt.

Wenn Sie die Wiedergabe der Voice Note vorzeitig abbrechen wollen, tippen Sie die Schaltfläche  erneut.

Ist die Wiedergabe der Voice Note beendet, verschwindet die Laufzeitanzeige.

7.12 Registerkarte durchscrollen

Wenn das Fenster über die Höhe der Registerkarte hinausgeht, haben Sie die Möglichkeit zu scrollen.

Wischen Sie die Registerkarte vertikal:

- nach oben Fenster wird nach unten gescrollt.
- nach unten Fenster wird nach oben gescrollt.

Ist das Fenster in der Ansicht oben oder unten angelangt, wird es zum oberen bzw. zum unteren Displayrand grau.

7.13 Registerleiste durchscrollen

Wenn die Reiter über die Breite der Registerleiste hinausgehen, haben Sie die Möglichkeit zu scrollen.

Wischen Sie die Reiter horizontal:

- nach links Rechts angrenzende Reiter erscheinen.
- nach rechts Links angrenzende Reiter erscheinen.

Grenzt links oder rechts kein Reiter an, wird die Registerleiste zum linken bzw. rechten Displayrand grau.

7.14 Firmware aktualisieren

Mehr Informationen zum Firmwareupdate finden Sie im **Benutzerhandbuch für den Telemotive System Client**.

Hinweis:

Aktualisieren Sie die Firmware der Remote Control Touch / blue PiraT Remote nur bei Stillstand Ihres Fahrzeugs.

Im TSL-Verbund zeichnet der Datenlogger während des Updates keine Daten auf.

Starten Sie den Telemotive System Client über Doppelklick der Verknüpfung „Telemotive System Client“ auf dem Desktop oder im Startmenü.

Wählen Sie im Fenster <Netzwerk-Logger> das gewünschte Gerät aus.

- Gewählte Zeile wird blau hinterlegt.

Klicken Sie auf die Applikation **[Firmware aktualisieren]** .

- Es öffnet sich der Reiter <Firmware- / Lizenzupdate>.



Abbildung 7.11: Reiter „Firmware- / Lizenzupdate“

Hinweis:

Wenn Sie das Gerät im TSL-Verbund betreiben, wenden Sie die folgenden Schritte auf alle TSL-Mitglieder an.

Klicken Sie unter <Neue Firmware> auf **[Öffnen]**.

- Dialog öffnet sich.

[Index](#)

Wählen Sie die gewünschte Firmware, klicken Sie auf **[Öffnen]**.

Hinweis:

Für die Remote Control Touch sowie blue PiraT Remote benötigen Sie die gleiche Firmware, wie für den blue PiraT Mini.

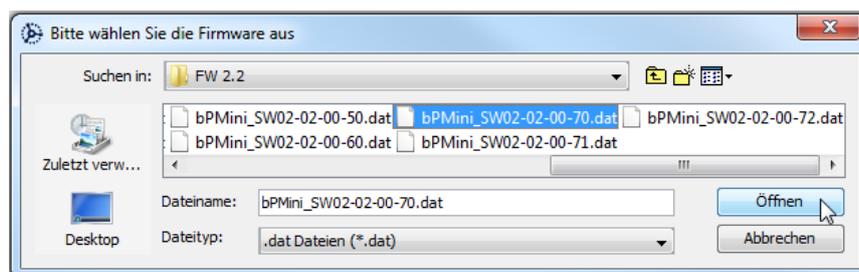


Abbildung 7.12: Firmware-Paket öffnen

- Gewählte Firmware erscheint im Anzeigefeld.



Abbildung 7.13: Gültiges Firmware-Paket

Hinweis:

Wenn Sie ein ungültiges Firmware-Paket wählen, erscheint folgende Hinweismeldung und die Schaltfläche [Firmware aktualisieren...] bleibt inaktiv.



Abbildung 7.14: Hinweismeldung auf ungültiges Firmware-Paket

Klicken Sie auf [Firmware aktualisieren...].

- Firmware-Datei wird geprüft.
- Dialog öffnet sich.

[Index](#)

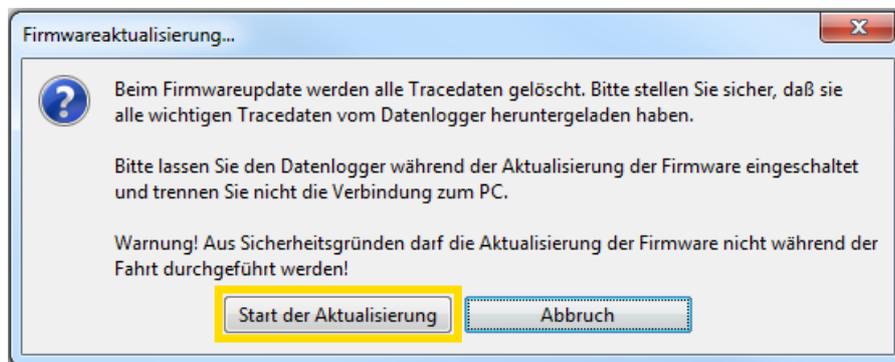


Abbildung 7.15: Hinweismeldung vor Firmwareaktualisierung

Folgen Sie den Anweisungen im Dialog.
Klicken Sie auf [Start der Aktualisierung].

- Ansicht „FW-Update“ erscheint.
- State-LED leuchtet rot.
- Dialog öffnet sich.

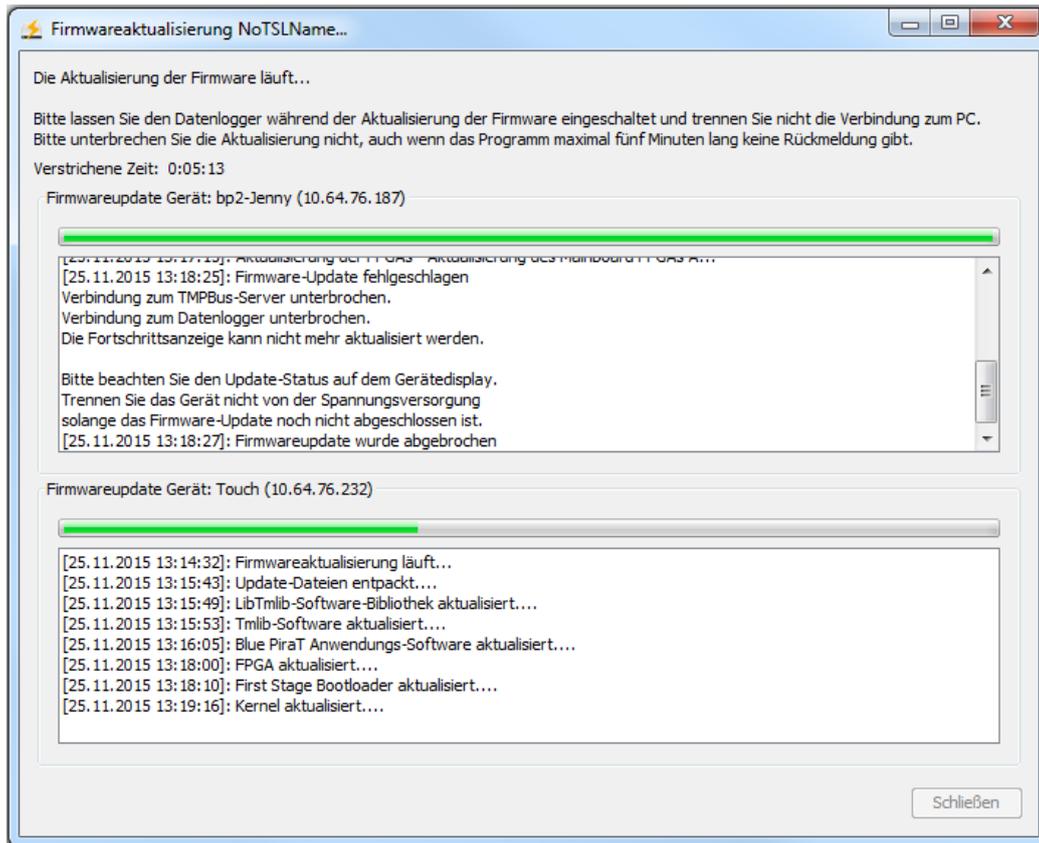


Abbildung 7.16: Fortschreitende Firmwareaktualisierung

Die Firmware ist aktualisiert, wenn:

- die Ansicht „FW-Update“ verschwindet,
- die State-LED erlischt und
- die Schaltfläche **[Schließen]** aktiv ist.

[Index](#)

8 Wartungs- und Sicherheitsbestimmungen

Hinweis nach Norm EN55011:2009

Das Gerät wird in einer industriellen Umgebung eingesetzt. Wegen den auftretenden, leitungsgebundenen als auch gestrahlten Störgrößen kann es möglicherweise zu Schwierigkeiten kommen, die elektromagnetische Verträglichkeit in anderen Umgebungen sicherzustellen.

Reinigung

Das Gerät darf nur mit einem sauberen und leicht mit Wasser befeuchteten Tuch gereinigt werden. Sonstige Reinigungsmittel wie Benzin, Alkohol usw. dürfen nicht verwendet werden.

Wartung

Das Gerät ist wartungsfrei. Das Gehäuse darf vom Kunden nicht geöffnet werden. Bei eigenmächtigen Änderungen erlischt die Garantie.

Der Kunde darf im Fehlerfall nur die Sicherung am Kabelsatz oder von außen zugängliche Sicherungen wechseln. Die Sicherung darf nur durch eine Sicherung desselben Typs und derselben Nennstromstärke ersetzt werden.

Lagerung

Das Gerät darf nur im Bereich von - 20 °C bis + 85 °C gelagert werden.

Entsorgung

Die Entsorgung des Gerätes hat nach den gesetzlich geltenden Vorschriften zu erfolgen.

8.1 Betriebsbedingungen

8.1.1 Temperatur

Das Gerät darf nicht außerhalb der spezifizierten Temperatur betrieben werden. Es ist auf eine ausreichende Belüftung zu achten. Das Gerät darf nicht zu nah an Wänden oder anderen Geräten platziert werden. Das Gerät darf nicht zusammen mit anderen Komponenten übereinander gestapelt werden, sofern keine ausreichende Kühlung gewährleistet ist und das Gerät bei Umgebungstemperaturen größer als 25 °C betrieben werden soll.

8.1.2 Betauung

Das Gerät darf nicht direkt eingeschaltet werden, wenn es aus kalten Umgebungsbedingungen in einen Raum mit normalen Umgebungsbedingungen gebracht wird.

8.1.3 Umwelt

Das Gerät darf im Außenbereich oder bei widrigen Umgebungsbedingungen wie bei Nässe, hoher Luftfeuchtigkeit oder Staub nicht eingesetzt werden. Des Weiteren ist ein Betrieb des Gerätes in brandgefährlichen oder explosionsfähigen Gasen nicht erlaubt.

[Index](#)

8.2 Montage

8.2.1 Kabelsätze

Beim Stecken der Kabelsätze darf nur ein geringer Kraftaufwand angewendet werden. Bei einem erhöhten Widerstand beim Stecken des Kabelsatzes ist die korrekte Ausrichtung der Pins zu überprüfen.

Es dürfen nur Original-Telemotive-Komponenten verwendet werden. Andere Komponenten wie Spezialkabelsätze sind strikt nach dem Plan der Anschlussbelegung aus der Bedienungsanleitung zu erstellen, wobei immer eine Extrasicherung im Kabelsatz vorgesehen werden muss.

Die Klemme 15 (KL 15) dient als externer Weckeingang. Darüber kann das Gerät bei einem Flankenwechsel aufgeweckt werden. Die KL 15 benötigt einen Spannungsbereich von 0 bis 30 V.

Jeweils zwei Pins mit den Bezeichnungen Klemme 30 (KL 30) und Klemme 31 (KL 31) sind für die Spannungsversorgung des Gerätes zusammengeschaltet.

Achtung:

Werden beide Pins unterschiedlich mit + / - beschaltet, führt dies zur Zerstörung des Gerätes! (Bei Veränderung oder Selbstbau des Kabelsatzes.)

Der maximale Wert der Spannungsversorgung darf 30 V nicht überschreiten. Bei Überspannung kann das Gerät zerstört werden und es erlischt die Garantie.

8.2.2 Befestigung

Das Gerät ist in Laboraufbauten und insbesondere im Automobil so zu befestigen, dass dieser gegen Herunterfallen, Verrutschen und Herumschleudern gesichert ist.

8.2.3 Positionierung der Antenne

Beim Betrieb des Gerätes im Automobil dürfen sich die an das Gerät anzuschließenden Antennen nicht außerhalb des Fahrzeugs befinden.

[Index](#)

8.3 Sachgemäße Bedienung

- Die Remote Control Touch darf ausschließlich mit der Anwendung der Telemotive AG betrieben werden.
- Die Anwendung ist nur kompatibel mit dem Telemotive System Client.
- Die Verkabelung zu werksfremden Geräten geschieht auf eigene Gefahr.
- Die Nutzung während des Fahrens geschieht auf eigene Gefahr.
Wenn Sie das Gerät während des Fahrens benutzen, empfehlen wir dringend Ihre Aufmerksamkeit auf den Straßenverkehr und Sicherheitsanforderungen gemäß StVO zu richten. (siehe Abbildung 6.19: Popup in Launcher-Ansicht)

Eine andere Verwendung als beschrieben führt zur Beschädigung des Produktes. Darüber hinaus ist sie mit Gefahren, wie zum Beispiel Kurzschluss, Brand, elektrischer Schlag etc. verbunden. Das gesamte Produkt darf nicht geändert bzw. umgebaut werden.

9 Datenblatt Remote Control Touch

Allgemeine Daten	
Versorgungsspannung	13,8 V
Netzteilspannung	7 V bis 28 V für Aufstart Gerät 5 V bis 29 V Betriebsspannungsbereich
Verpolschutz der Versorgungsspannung	ja
Kurzschlussfestigkeit	ja
Betriebsstrom (typ.)	350 mA (@ 13,8 V)
Betriebsstrom (max.)	< 2000 mA (@ 13,8 V)
Stromaufnahme im Standby	< 1 mA
Betriebstemperatur	- 20 °C bis + 60 °C
Lagerungstemperatur	- 20 °C bis + 85 °C
Gewicht (ca.)	415 g
Power Management	
Startzeit aus Standby in Vollbetrieb	35 s
Weckfähigkeit	KL 15, Trigger-Taste
Gehäuse	
Größe (ca.)	150 x 92 x 25 mm
Bedienelemente	Home-Button
LEDs für Status / Aktivität	STATE, ACTIVE
Anschlüsse	
Anschlüsse (seitig)	8-pol LEMO-Buchse: Stromversorgung, 1x LS-CAN 2x Gbit-Ethernet (RJ45)
Anschlüsse (rückseitig)	4-pol Audio-Klinkenbuchse Stereo-Out/Mikrofon (3,5 mm) OMTP Micro-USB 2.0
Display	
Größe	5 Zoll
Auflösung	800 x 480
Farben	16,7 Millionen
Luminanz	700 cd/m ²
Touch-Funktion	resistiv, multitouch-fähig

Tabelle 9.1: Datenblatt Remote Control Touch

[Index](#)

10 Datenblatt blue PiraT Remote

Allgemeine Daten	
Versorgungsspannung	13,8 V
Netzteilspannung	7 V bis 28 V für Aufstart Gerät 5 V bis 29 V Betriebsspannungsbereich
Verpolschutz der Versorgungsspannung	Ja
Kurzschlussfest	Ja
Betriebsstrom (typ.)	440 mA (@ 13,8 V)
Betriebsstrom (max.)	< 2000 mA (@ 13,8 V)
Stromaufnahme im Standby	< 1 mA
Betriebstemperatur	- 20 °C bis + 60 °C
Lagerungstemperatur	- 20 °C bis + 85 °C
Gewicht (ca.)	415 g
Power Management	
Startzeit aus Standby in Vollbetrieb	< 35 s
Start der Protokollierung bei Start aus Standby	CAN, LIN, Seriell, Analog, Digital < 200 ms
Standby Mode	Konfigurierbare Zeit ohne Buslast
Weckfähig	HS-CAN, LS-CAN, LIN, Seriell, KL 15, [ON / Trigger] -Taste
Datenverlust durch Spannungsverlust	Bei plötzlichem Spannungsverlust können bis zu 60 sec. der Tracedaten verlorengehen.
Gehäuse	
Größe (ca.)	150 x 92 x 25 mm
Bedienelemente	Drucktaste, um Datenlogger zu starten / herunter zu fahren und um Marker zu setzen
LEDs (STATE, ACTIVE)	STATE, ACTIVE
Anschlüsse	
Anschlüsse (seitig)	2x Gbit Ethernet, SUB-D 26-pol: Spannungsversorgung, 2x HS-CAN, 1x LS-CAN, 1x LIN, 2x Seriell, 2x Analog In/ 2x Digital In
Anschlüsse (rückseitig)	4-pol Audio-Klinkenbuchse Stereo-Out/Mikrofon (3,5 mm) OMTP Micro-USB 2.0 SD-Karte
Display	
Größe	5 Zoll
Auflösung	800 x 480
Farben	16,7 Millionen
Luminanz	700 cd/m ²
Touch-Funktion	resistiv, multitouch-fähig

Daten-Aufzeichnung	
Speichertyp (intern)	10 GB Flash
Speichertyp (extern)	USB Flash Drive SD-Karte
Aufzeichnungs-Modus	Normal, Ringpuffer
Genauigkeit des Zeitstempels	1µs
CAN-Aufzeichnung	
Kanäle	2 High Speed, 1 Low Speed
Baudrate	Bis zu 1000000 Baud bei HS-CAN bis zu 100000 Baud bei LS-CAN
Transceiver	TJA1041A, TJA1055T
Filter	CAN-ID-Filter
Statusaufzeichnung	Error Frames
Serielle Aufzeichnung	
Typ	RS232
Kanäle	2
Baudrate	1200, 2400, 4800, 9600, 19200, 38400, 57600, 115200 Baud
Daten Bits	5,6,7,8
Stopp Bits	1,1.5,2
Parität	None, odd, even
LIN-Aufzeichnung	
Kanäle	1
Baudrate	1200, 2400, 4800, 9600, 10400, 19200, 20000 Baud
Transceiver	TJA1021
Ethernet-Aufzeichnung	
Ports	2
Geschwindigkeit	2x 1 Gbit/s Protokoll-Logging / 1 Gbit/s SPY-Modus)
Aufzeichnung	GNLog, Raw, UTF8, UDP, DLT (optional), EsoTrace (optional)
Analoge Aufzeichnung	
Kanäle	1x Ubat (intern), 2x extern
Messbereich	0 V bis + 20 V
Auflösung	7 mV
Genauigkeit	3 %
Aufzeichnungsintervall	1 ms bis 100 s
Digitale Eingänge	
Kanäle	1x Ubat (intern), 2x extern (physikalisch identisch mit analogem Eingang)
Schaltswelle	7 V ± 0,2 V
Aufzeichnungsintervall	1 ms bis 100 s

Tabelle 10.1: Datenblatt blue PiraT Remote

11 Pinbelegung des Remote Control Touch Anschlusses

Im Gegensatz zur früheren Remote Control Voice, bei der die Kommunikation auch über den Lemo Stecker geführt wurde, wird dieser Anschluss bei der **Remote Control Touch** nur für die Spannungsversorgung verwendet.

Lumberg KV81-8 Pin (RCTouch)	Lemo Pin (Kabel)	Bananaplug Pin	Signal
8	8	Blau	KL 15 (Wake)
6	7	schwarz	KL 31 (Masse, -)
7	2	rot	KL 30 (Spannung, +)

Tabelle 11.1: Kontakte des gewinkelten Lemo Steckers

11.1 Kontakte des Remote Control Touch Anschlusses

Die folgende Abbildung zeigt das Pinout des **Remote Control Touch** Anschlusskabels.

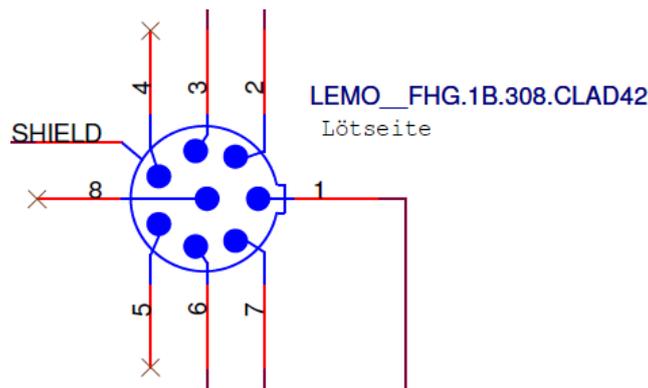


Abbildung 11.1: Pins des gewinkelten LEMO Steckers (FGH.1B.308.CLAD42) am Kabel

12 Pinbelegung der blue PiraT Remote Anschlusses

@ Logger		Kommentar / Darstellung / Signal Name	@ Fahrzeugschnittstelle	
SUB-D 26-pol	Signal		Typ	Pin
1	KL15	Aufwecken über KL 15	Bananenstecker blau	1
2	HSCAN_L_0	High Speed CAN #01 LOW	DSUB-9 / male	2
3	HSCAN_H_0	High Speed CAN #01 HIGH	DSUB-9 / male	7
4	HSCAN_L_1	High Speed CAN #02 LOW	DSUB-9 / male	2
5	HSCAN_H_1	High Speed CAN #02 HIGH	DSUB-9 / male	7
6	LSCAN_L_0	Low Speed CAN #03 LOW	DSUB-9 / male	2
7	LSCAN_H_0	Low Speed CAN #03 HIGH	DSUB-9 / male	7
8	n.c.			
9	KL31	Spannungsversorgung (-)	Bananenstecker schwarz	1
10	KL31	Spannungsversorgung (-)	mit #9 zusammen	1
11	n.c.			
12	n.c.			
13	n.c.			
14	n.c.			
15	n.c.			
16	n.c.			
17	KL30	Spannungsversorgung (+)	Bananenstecker rot	1
18	KL30	Spannungsversorgung (+)	mit #17 zusammen	1
19	KFZ ANA / DIG COM	Analog / Dig. Interface Masse	Bananenstecker gelb	1
20	KFZ ANA IN 0	Analog / Dig. Interface #2 IN	Bananenstecker gelb	1
21	KFZ ANA IN 1	Analog / Dig. Interface #3 IN	Bananenstecker gelb	1
22	KFZ V24 RX 1	Seriell RS232 #2 RX	DSUB-9 / male	2
23	KFZ V24 TX 1	Seriell RS232 #2 TX	DSUB-9 / male	3
24	KFZ V24 RX 0	Seriell RS232 #1 RX	DSUB-9 / male	2
25	KFZ V24 TX 0	Seriell RS232 #1 TX	DSUB-9 / male	3
26	LIN 0	LIN 1	DSUB-9 / male	7

Tabelle 12.1: Kontakte des 26-pol SUB-D Steckers des blue PiraT Remote

13 Abkürzungen

Kürzel / abbreviation	Bedeutung / meaning
blue PiraT	P rocessing I nformation R ecording A nalyzing T ool
bP	blue PiraT
bP2	blue PiraT2
bP2 5E	blue PiraT2 5E
bPMini	blue PiraT Mini
RCT	R emote C ontrol T ouch
bPR	blue PiraT Remote
A2L	A SAM M CD- 2 M C L anguage
AE	A utomotive E lectronics
ACK	A C K nowledged
CAN	C ontroller A rea N etwork
CCP	C AN C alibration P rotocol
CF	C ompact F lash
CRO	C ommand R eceive O bject
DAQ	D ata A cquisition
DTO	D ata T ransmission O bject
ECL	E lectrical C ontrol L ine
ECU	E lectronic C ontrol U nit
FIBEX	F ield B us E xchange F ormat
FW	F irmware
GMT	G reenwich M ean T ime
INCA	I N T egrated C alibration and A pplication T ool
LAN	L ocal A rea N etwork = Netzwerk
LIN	L ocal I nterconnect N etwork
MAC	M edia A ccess C ontrol
MCD	M easure C alibrate D iagnose
MDX	M eta D ata E Xchange F ormat
MEP	M OST E thernet P acket
MOST	M edia O riented S ystems T ransport (www.mostnet.de)
ODT	O bject D escriptor T able
ODX	O pen D ata E Xchange
OEM	O riginal E quipment M anufacturer

PHY	PHY sical Bus Connect
PW	Pass wort
RX	Recei ver Data
SD	Secure Digital
SFTP	Secure File Transfer Protocol
SHA	Secure Hash
SSL	Secure Sockets Layer
TCP/IP	Trans mission Control Protocol/ Inter net Protocol
TLS	Trans port Layer Security
TMP	Telemotive Packetformat
TSC	Telemotive System Client
TSL	Telemotive System Link
UDP	User Datagram Protocol
USB	Un iversal Serial Bus
UTC	Un iversal Time, Co ordinated
Wi-Fi	Wire less Fidelity
WLAN	Wire less Local Area Network
XCP	Un iver sals Measurement and Cal ibration Protocol

Tabelle 13.1: Abkürzungen
[Index](#)

14 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 4.1: Verlinkung der Handbücher im Client.....	8
Abbildung 5.1: Draufsicht mit Bedienelementen	10
Abbildung 5.2: Seitenansicht, von rechts mit Anschlüssen	11
Abbildung 5.3: Rückseitenansicht mit Anschlüssen	11
Abbildung 5.4: Powerkabel mit LEMO Steckverbinder auf Bananenstecker	17
Abbildung 5.5: Powerkabel mit 26-pol SUB-D Steckverbinder auf Bananenstecker.....	17
Abbildung 5.6: TSL-Verbund mit je einem bPMini, einer RCT und einem bP2 (Bsp.)	18
Abbildung 5.7: Telemotive Client Portal.....	19
Abbildung 5.8: Verknüpfung zum Telemotive System Client.....	20
Abbildung 5.9: Anzeige der beiden Geräte im Client	20
Abbildung 5.10: TSL aktivieren.....	21
Abbildung 5.11: Darstellung des TSL-Verbunds im Client	21
Abbildung 6.1: Sitemap zur Anwendung.....	23
Abbildung 6.2: Bestandteile der Applikations-Ansichten	24
Abbildung 6.3: aufgeklapptes Seitenmenü.....	25
Abbildung 6.4: Home - Ansicht	26
Abbildung 6.5: Registerkarte „Overview“	27
Abbildung 6.6: Registerkarte „*Gerätename n*“	28
Abbildung 6.7: Registerkarte „Function keys“	29
Abbildung 6.8: Registerkarte „Marker list“	29
Abbildung 6.9: Registerkarte „CAN“.....	30
Abbildung 6.10: Registerkarte „MOST150“	30
Abbildung 6.11: Registerkarte „MOST150“: Light off	31
Abbildung 6.12: Registerkarte „GPS“.....	32
Abbildung 6.13: Registerkarte „GPS“ – Fortsetzung	32
Abbildung 6.14: Registerkarte „GPS“: No GPS signal	32
Abbildung 6.15: Speicher voll - Anzeige in der Status / Overview-Ansicht	35
Abbildung 6.16: Speicher voll-Status in der Detailübersicht.....	36
Abbildung 6.17: FW-Update-Ansicht.....	37
Abbildung 6.18: Launcher-Ansicht.....	38
Abbildung 6.19: Popup in Launcher-Ansicht.....	38
Abbildung 6.20: Fenster „RC Monitor“	39
Abbildung 6.21: Fenster „RC Text“	40
Abbildung 6.22: Standby-Ansicht.....	40
Abbildung 6.23: Verfügbare Applikationen für einen Datenlogger.....	41
Abbildung 6.24: Reiter „Netzwerk-Logger“ im Standalone-Modus	42
Abbildung 6.25: Konfigurationsbäume: Standalone-Modus (links) – TSL (rechts).....	43
Abbildung 7.1: Einblendung nach Regulierung der Helligkeit.....	45
Abbildung 7.2: Einblendung nach Regulierung der Lautstärke.....	46
Abbildung 7.3: Beispiel Seitenmenü	46
Abbildung 7.4: Busload-Ansicht mit Trigger-Button.....	47
Abbildung 7.5: Markeranzeige in der Busload-Ansicht.....	47
Abbildung 7.6: Anzeige bei Aufnahmestart.....	48
Abbildung 7.7: Aufzeichnung der Voice Note startet.....	48
Abbildung 7.8: Aufzeichnung der Voice Note endet.....	49
Abbildung 7.9: Marker gesetzt	49
Abbildung 7.10: Voice Note Laufzeitanzeige	50
Abbildung 7.11: Reiter „Firmware- / Lizenzupdate“	51
Abbildung 7.12: Firmware-Paket öffnen.....	51
Abbildung 7.13: Gültiges Firmware-Paket.....	52
Abbildung 7.14: Hinweismeldung auf ungültiges Firmware-Paket.....	52
Abbildung 7.15: Hinweismeldung vor Firmwareaktualisierung	52
Abbildung 7.16: Fortschreitende Firmwareaktualisierung	53
Abbildung 11.1: Pins des gewinkelten LEMO Steckers (FGH.1B.308.CLAD42) am Kabel	59

15 Tabellenverzeichnis

Tabelle 5.1: Verfügbare Anschlüsse	12
Tabelle 5.2: LED-Verhalten	13
Tabelle 5.3: Kompatible SD-Karten	15
Tabelle 6.1: Übersicht Applikationen	26
Tabelle 6.2: Nachrichtenkategorien	31
Tabelle 6.3: Bedienelemente der Registerkarte „General“	33
Tabelle 6.4: Übersicht Anzeigen	34
Tabelle 6.5: Gerätestatus-Meldungen.....	35
Tabelle 9.1: Datenblatt Remote Control Touch.....	56
Tabelle 10.1: Datenblatt blue PiraT Remote.....	58
Tabelle 11.1: Kontakte des gewinkelten Lemo Steckers.....	59
Tabelle 12.1: Kontakte des 26-pol SUB-D Steckers des blue PiraT Remote	60
Tabelle 13.1: Abkürzungen.....	62

[Index](#)

16 Kontakt



Telemotive AG

Büro München
Frankfurter Ring 115a
80807 München

Tel.: +49 89 357186-0
Fax.: +49 89 357186-520
E-Mail: info@telemotive.de
Web: www.telemotive.de

Vertrieb

Tel.: +49 89 357186-550
Fax.: +49 89 357186-520
E-Mail: sales@telemotive.de

Support

Tel.: +49 89 357186-518
E-Mail: produktsupport@telemotive.de
ServiceCenter: <https://sc.telemotive.de/bluepirat>